

# Die Gruppe

Jugendhilfe

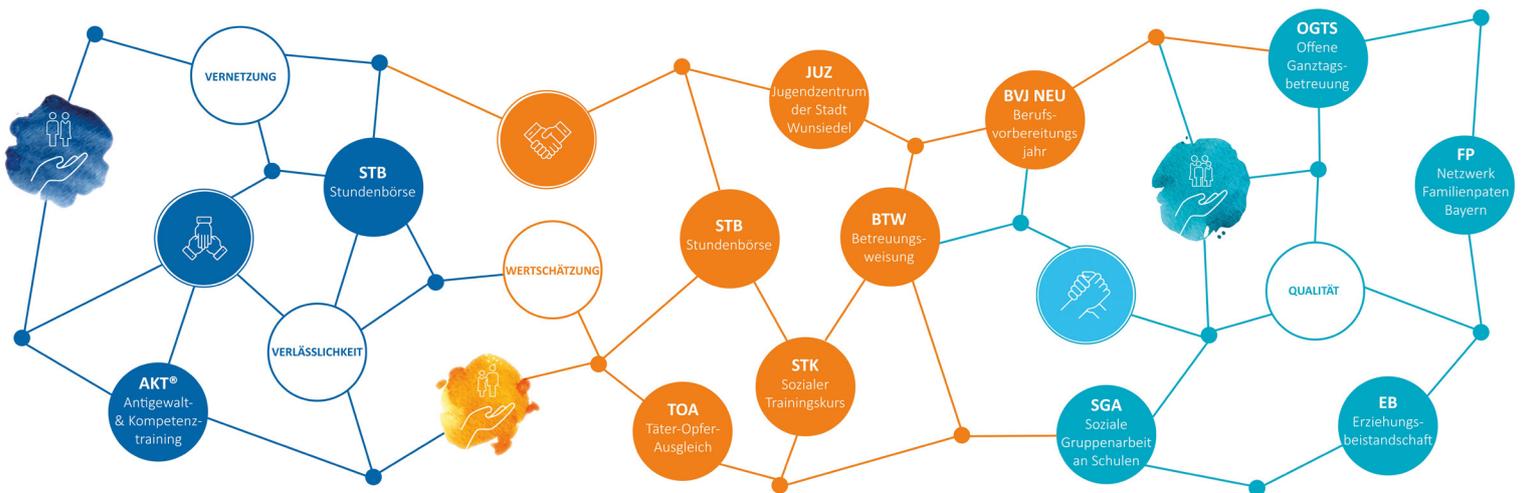
Hochfranken gGmbH



## JAHRESBERICHT

### 2021

VERNETZUNG . QUALITÄT . WERTSCHÄTZUNG . VERLÄSSLICHKEIT



HILFEN FÜR  
FAMILIEN



HILFEN FÜR  
ERWACHSENE



HILFEN FÜR  
JUGENDLICHE



### Liebe Leser & Leserinnen,

wir, als die Gruppe Jugendhilfe Hochfranken gGmbH, verfolgen das Ziel Jugendlichen Möglichkeiten aufzuzeigen, ein straffreies Leben zu führen und sie auf ihrem Weg dahin zu begleiten. Bereits im Jahresbericht 2020 war das Thema Corona sehr präsent: nicht nur Firmen, Unternehmen und Einrichtungen haben mit den Folgen der immernoch anhaltenden Pandemie zu kämpfen - auch Familien, Kinder und Jugendliche stehen nach wie vor vor dadurch entstandene Herausforderungen. Für uns galt es Möglichkeiten zu finden, um diese Herausforderungen der Pandemie in den Alltag zu integrieren, Arbeitsstrukturen anzupassen und auch mittlerweile zu optimieren. Wir haben über das besondere Jahr 2021 Bilanz gezogen und möchten Sie deshalb mit unserem diesjährigen Jahresbericht neben statistischen Zahlen auch über unsere Tätigkeiten, Herausforderungen und Erfolge unserer Einrichtung informieren.

Anfang des Jahres trafen sich wieder alle Mitarbeiter zu den jährlichen Planungstreffen, die mittlerweile bereits zum festen Bestandteil geworden sind. Im Fokus hierbei stand wie immer unsere Strukturen an neue Veränderungen anzupassen, sich weiterzuentwickeln, um sowohl allen Kooperationspartnern als auch unserem Klientel ein breites Angebot anzubieten. Bereits 2020 wurden alle Konzepte sowie das Leitbild optimiert und angepasst, was danach natürlich in die pädagogische Arbeit umgesetzt wurde. Auch 2021 wurden weitere Ziele konkretisiert: unser Corporate Design wurde weiter integriert. Zudem wurden in teambezogenen Kleingruppen Arbeitsabläufe genauestens unter die Lupe genommen und explizit verfeinert.

Dieses Jahr konnten wir wieder engagierte Semesterpraktikanten und studienbegleitete Praktikanten sowie drei Schülerpraktika über die FOS gewinnen, die unser Fachteam hervorragend unterstützt haben. Durch die Zusammenarbeit mit unserer Semesterpraktikantin von vor einem Jahr konnten wir in ein langfristiges Arbeitsverhältnis übergehen und freuen uns, dass unser Team durch Tabea Weindl seit April 2021 erweitert wird.

Bereits bei den Planungstagen 2020 wurden erste Weichen für eine klimafreundlichere Arbeitsweise gestellt, die dann 2021 fortgeführt wurden. Folgerichtig haben wir es geschafft, 90% aller Abläufe zu digitalisieren und somit den Papierverbrauch drastisch zu reduzieren. Dies erleichterte uns zudem während der Pandemie zum Teil im Home Office zu arbeiten. Zudem wollen wir deshalb auf eine „Papierausgabe“ des Jahresberichts verzichten und Ihnen diesen digital zur Verfügung stellen.

Neben diesen ganzen Änderungen und Umsetzungen haben wir ein weiteres Projekt übernommen: seit September 2021 übernehmen wir die Stundenvermittlung Erwachsener für das Amtsgericht in Wunsiedel.

Weiterhin wurde im Jahr 2021 eine neue Vorstandschaft für unseren Verein Die Gruppe e.V. gewählt: mit Helmut Hoier und Lilian Babl haben wir zwei Vorstände verabschiedet, die viel Arbeit und Fleiß in den Verein gesteckt haben. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für Eure Zeit! Die Aufgaben der beiden verabschiedeten Vorstände übernehmen Veronika Hoier und Ann-Kathrin Lang seither nathlos.

Was es sonst noch Neues gibt? Lesen Sie selbst und stöbern Sie gerne durch unseren Jahresbericht 2021!

## DANKESCHÖN

Allen Kooperationspartnern ein großes

**D A N K E**

Ohne die fachliche und finanzielle Unterstützung könnten wir nicht solch vielfältige, gute und erfolgreiche Hilfen und Projekte anbieten. In diesem Zuge bedanken wir uns ganz besonders bei den Richtern sowie bei den Staatsanwälten für die zugewiesenen Geldbußen und die stets reibungslose Kooperation und Kommunikation. Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle auch dem Stadtjugendamt Hof sowie den Kreisjugendämtern Hof, Tirschenreuth und Wunsiedel, die durch die finanzielle Förderung zur Weiterentwicklung der Jugend- und Familienhilfe beitragen. Wir möchten uns auch bei der Firma GELU-Plast für die entgegengebrachte Spende bedanken!



### Viel Freude beim Lesen!

**Armin Schmid**

Geschäftsführung

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in dem vorliegenden Jahresbericht die gewohnte männliche Sprachform bei personenbezogenen Substantiven und Pronomen verwendet. Dies impliziert jedoch keine Benachteiligung des weiblichen Geschlechts, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.



## SPENDE ?

HILFT!  
UNTERSTÜTZT!  
IST WERTSCHÄTZEND!

## ● Die Gruppe

● Jugendhilfe

● Hochfranken gGmbH



Eine Spende bedeutet für uns die Möglichkeit, unsere pädagogische Arbeit noch besser finanzieren zu können. Gleichzeitig ist eine Spende aber auch immer eine Würdigung und Wertschätzung unserer Arbeit mit Menschen, die den Weg in die Gesellschaft zurückfinden wollen. Unsere Hilfsangebote können dadurch kontinuierlich weiterentwickelt und erhalten werden.

Wir freuen uns über jede Einzelspende!

Für Spenden bis 200,00 Euro benötigen Sie keine gesonderte Bestätigung für das Finanzamt. Gerne lassen wir Ihnen auf Wunsch aber eine Bestätigung für jeden gespendeten Betrag zukommen.

### Die Gruppe Jugendhilfe Hochfranken gGmbH

Sparkasse Hochfranken

IBAN: DE 37 7805 0000 0222 3435 19

SWIFT-BIC: BYLADEM1HOF

**VIELEN DANK FÜR IHRE WERTVOLLE  
UNTERSTÜTZUNG!**

# ● Die Gruppe

● Jugendhilfe

● Hochfranken gGmbH



## 1. HILFEN FÜR JUGENDLICHE & HERANWACHSENDE

- Betreuungsweisung
- Sozialer Trainingskurs
- Stundenbörse
- Jugendzentrum
- BVJ Neu



## 2. HILFEN FÜR FAMILIEN

- Soziale Gruppenarbeit an Schulen
- Erziehungsbeistandschaft
- Offene Ganztagesbetreuung an Schulen
- Netzwerk Familienpaten Bayern



## 3. HILFEN FÜR ERWACHSENE

- Antigewalt- und Kompetenztraining<sup>®</sup>
- Stundenbörse



## 4. Der Verein die Gruppe e. V.

- Öffentlichkeitsarbeit
- neue Vorstandschaft





## HILFEN FÜR JUGENDLICHE & HERANWACHSENDE



### 1. Ambulante Maßnahmen nach dem Jugendgerichtsgesetz (§10 JGG)

- Beschreibung
- Unser Jahr 2021 in Zahlen
- Ausblick

### 2. Jugendzentrum der Stadt Wunsiedel

- Rückblick 2021

### 3. Stundenbörse

- Gesamtüberblick
- Statistische Auswertung
- Einsatzstellen
- Ausblick

### 4. BVJ Neustart

- Aufbau & Rückblick
- Ziel
- Fotos

# Hilfen für Jugendliche & Heranwachsende

1. Ambulante Maßnahmen nach dem Jugendgerichtsgesetz (§10 JGG)

## BESCHREIBUNG

Seit 1982 ist der Verein Die Gruppe e. V. und seit 2015 Die Gruppe Jugendhilfe Hochfranken gemeinnützige GmbH als Rechtsnachfolger im Bereich der ambulanten Maßnahmen nach dem Jugendgerichtsgesetz für die Gebietskörperschaften Stadt Hof und Landkreis Hof zuständig. Das Angebot wurde 1995 auf den Landkreis Wunsiedel erweitert.

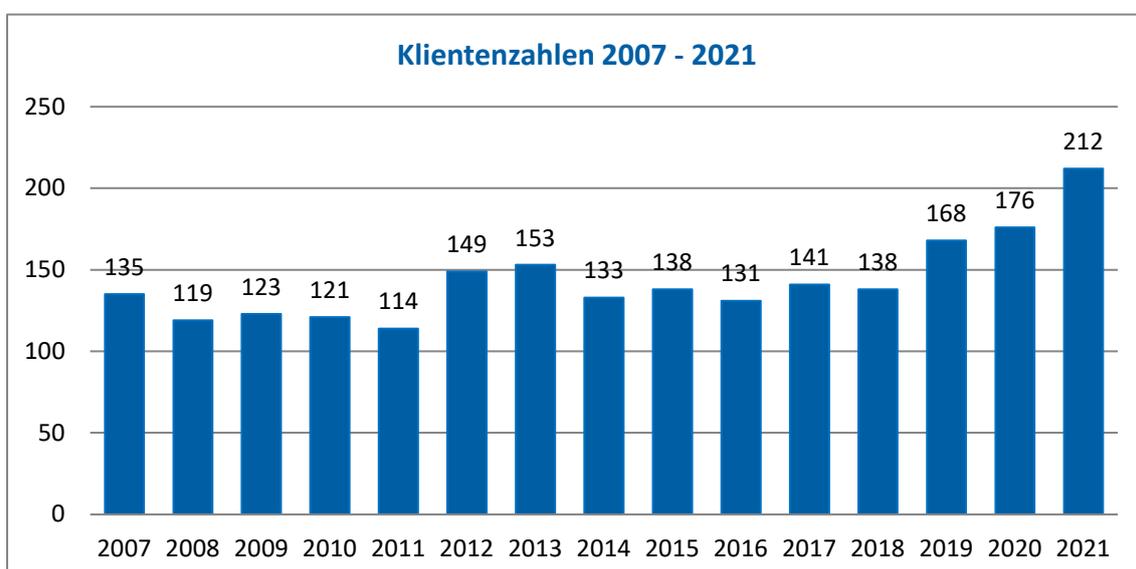
Unter ambulanten Maßnahmen nach dem Jugendgerichtsgesetz (§10 JGG) sind alle alternativen erzieherischen Maßnahmen, statt einer Arrest- bzw. Gefängnisstrafe zu verstehen.

In diesem Kontext werden durch unsere Einrichtung neben der Vermittlung von gemeinnützigen Arbeitsstunden (Stundenbörse) und des Täter-Opfer-Ausgleiches in Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft nachfolgende Maßnahmen angeboten:

- Betreuungsweisung
- Sozialer Trainingskurs
- Freiwillige begleitende Hilfen

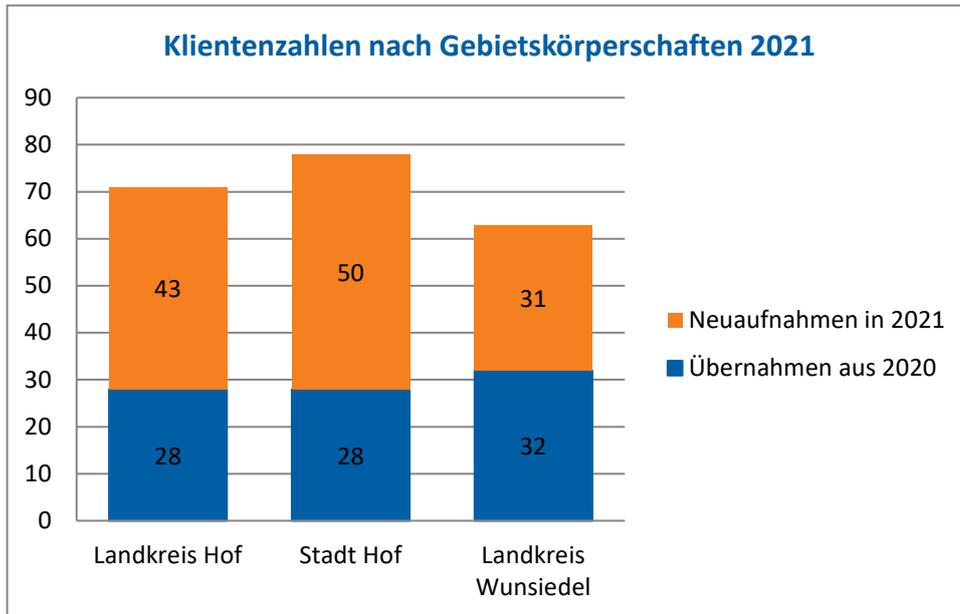
## Unser Jahr 2021 in Zahlen

Wie auch im Jahr zuvor mussten 2021 aufgrund der Covid-19-Pandemie und den daraus folgenden Beschränkungen bei diesen Weisungen Kompromisse getroffen werden. Den persönlichen Kontakt zum Klientel zu halten und nicht durch Wartezeiten zu verlieren, stand dabei an erster Stelle. Der Soziale Trainingskurs fand online statt und sobald es die Beschränkungen zuließen, fand er wieder in Präsenz mit Sicherheitsvorkehrungen statt.

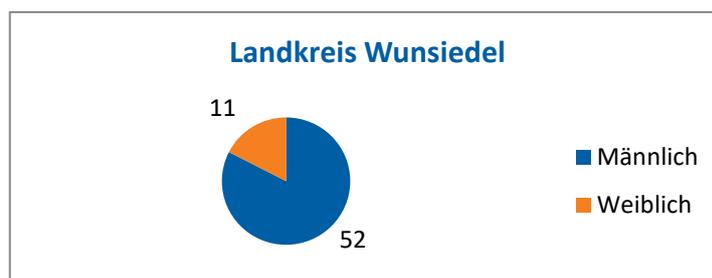
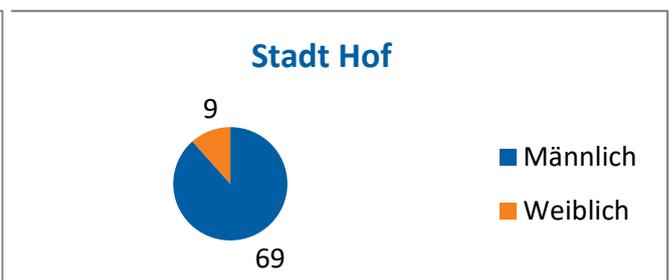
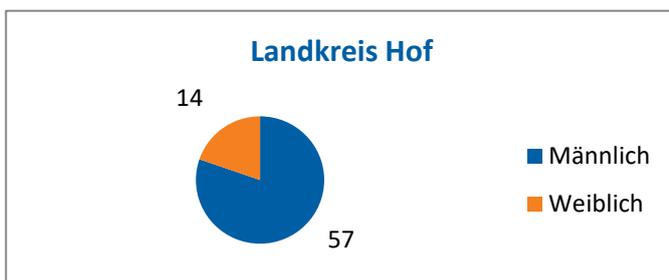




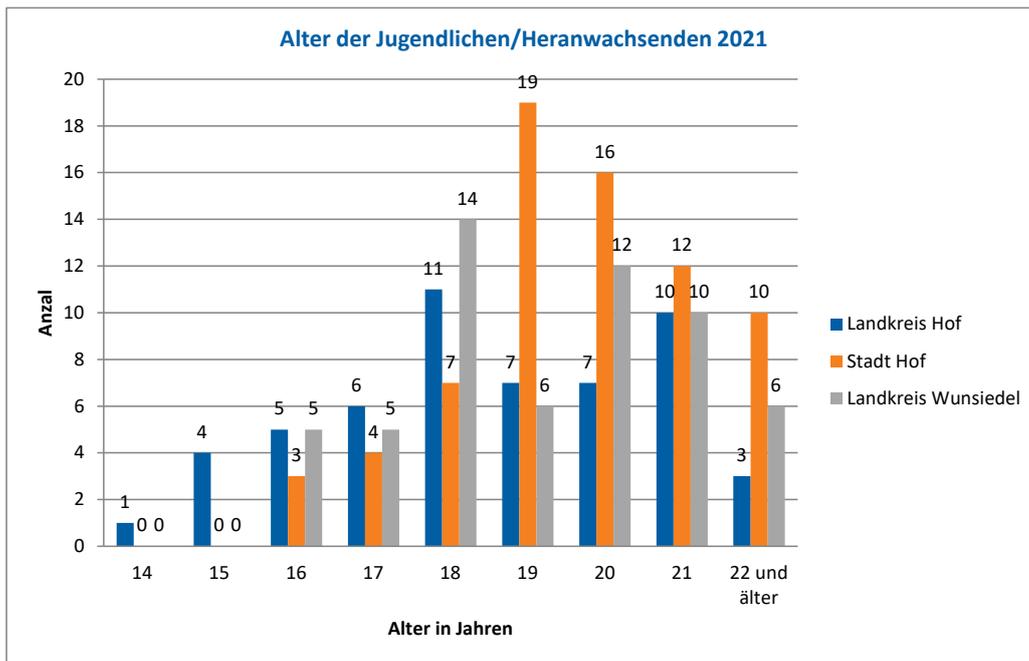
Von diesen wohnten 71 Jugendliche/Heranwachsende im Landkreis Hof, 78 Jugendliche/Heranwachsende in der Stadt Hof sowie 63 Jugendliche/Heranwachsende im Landkreis Wunsiedel.



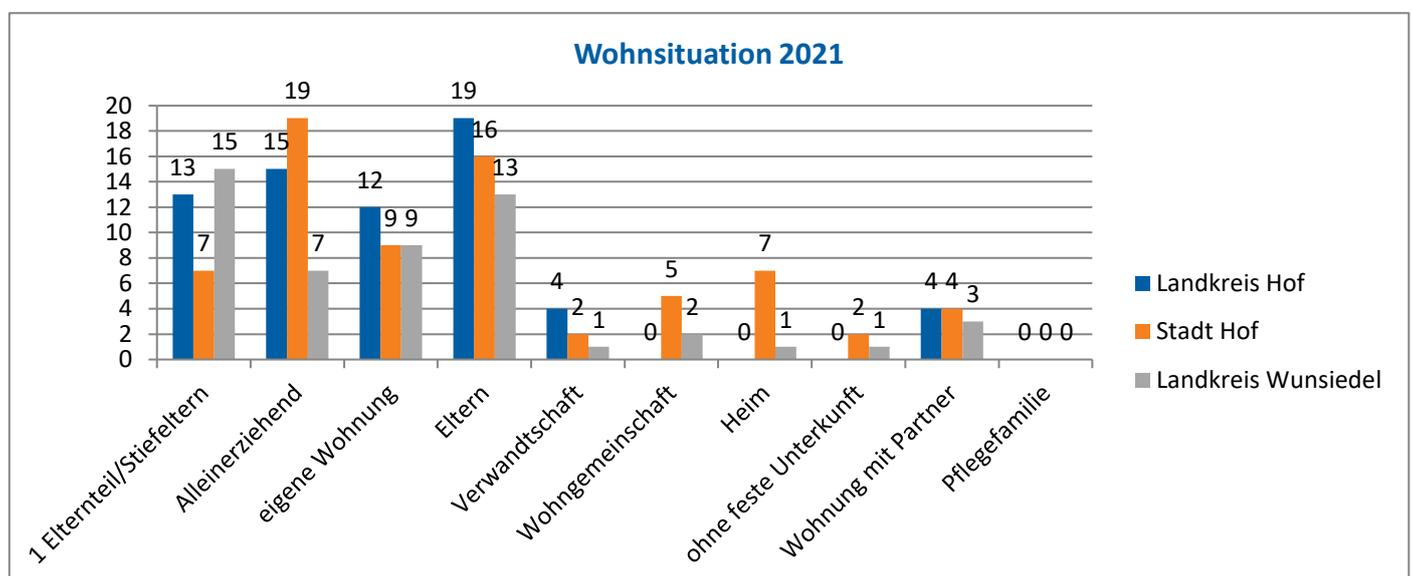
Im Hinblick auf die Aufteilung der Klienten nach Geschlecht ist anzumerken, dass weiterhin die Mehrzahl männliche Jugendliche/Heranwachsende ausmachen. Im Hinblick auf die Geschlechtsverteilung ist in Stadt und Landkreis Hof und im Landkreis Wunsiedel weder eine signifikante Abweichung zum Vorjahr noch zu der bayerischen polizeilichen Kriminalstatistik zu erkennen. Dementsprechend sind in der Stadt Hof 88,5 Prozent der Jugendlichen/Heranwachsenden männlich und im Landkreis Wunsiedel 82,5 Prozent männlich. Im Landkreis Hof sind die männlichen Jugendlichen mit 80,3 Prozent vertreten.



Ebenso spiegelt die Altersverteilung der Jugendlichen/Heranwachsenden den Vorjahrestrend wider. Demnach ist der Anteil der Volljährigen auch 2021 deutlich überrepräsentiert. 29 Personen waren unter 18 Jahre alt (14 Prozent) und 178 Personen über 18 Jahre alt (86 Prozent). Das durchschnittliche Alter der Jugendlichen/Heranwachsenden liegt im Landkreis Hof bei 20,2 Jahre. Der Landkreis Hof hat damit im Vergleich zur Stadt Hof (Durchschnittsalter 19,6) und dem Landkreis Wunsiedel (19,2) das höchste Durchschnittsalter.



Im Hinblick auf die Wohnsituation ist zu erkennen, dass ein Großteil der Jugendlichen/Heranwachsenden bei einem bzw. beiden Elternteilen gemeldet waren. Es stellte allerdings auch im Jahr 2021 für die Jugendlichen/Heranwachsenden wieder eine Herausforderung dar, eine geeignete Wohnung zu finden, zumal die Nachfrage nach kleinen Wohnungen sehr groß war. Die Problematik der „versteckten“ Obdachlosigkeit bleibt nach wie vor bestehen. Dies bedeutet, dass die Jugendlichen zwar an einem Ort gemeldet sind, aber sich dort faktisch nicht aufhalten. Somit ist die Dunkelziffer der tatsächlich obdachlosen Jugendlichen/Heranwachsenden höher anzusetzen.

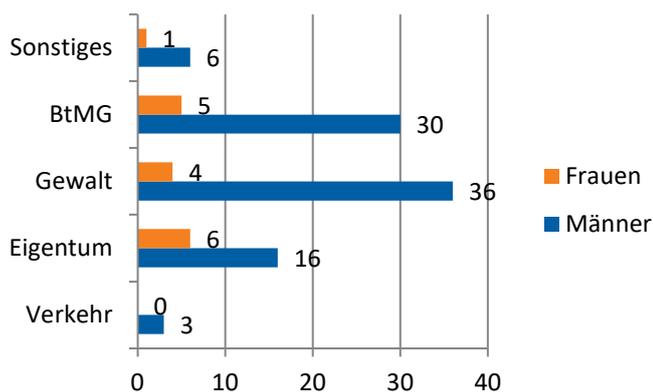




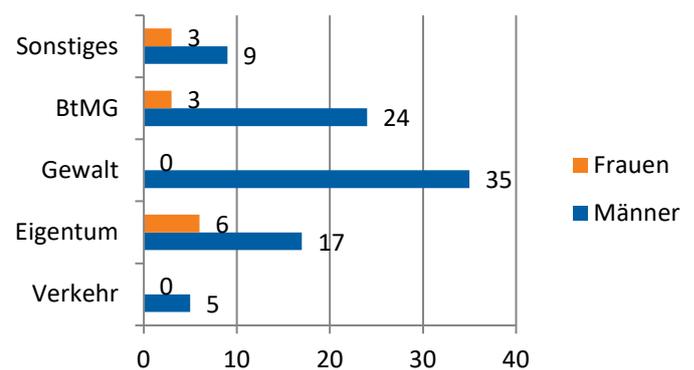
Bei den Delikten, die der Verurteilung zugrunde lagen, waren auch Mehrfachnennungen möglich. Zu erkennen ist, dass Verurteilungen wegen Gewalt und Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz weiterhin zugenommen haben. In Stadt und Landkreis Hof sind die häufigsten Delikte Gewaltdelikte, im Landkreis Wunsiedel Eigentumsdelikte. Sowohl in Stadt und Landkreis Hof als auch im Landkreis Wunsiedel kommen Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz an zweiter Stelle. In diesem Kontext ist allerdings zu beachten, dass nahezu alle unserer Klienten in ihrem Alltag Berührungspunkte mit Drogen haben, auch wenn der Weisung ein anderes Delikt zugrunde liegt. Im Hinblick auf die konsumierten Substanzen be-

steht noch immer der Trend, dass zunehmend mehr Jugendliche/Heranwachsende Cannabis sowie Ecstasy konsumieren. Es kann allerdings nicht wie im Vorjahr von einem rückläufigen Trend des Missbrauchs von Legal Highs (Kräutermischungen) berichtet werden. Des Weiteren muss hinzugefügt werden, dass im letzten Jahr Delikte im Rahmen kinderpornografische Inhalte – Besitz, Verbreitung oder Erwerb – enorm gestiegen sind. Die Gesetzesänderung ist im Jugendstrafrecht § 184b StGB verankert und die Mehrheit der Straftaten werden seit Juli 2021 als Verbrechen eingestuft (Strafschärfungen bei Verbreitung, Erwerb und Besitz kinderpornografischer Inhalte § 184b StGB).

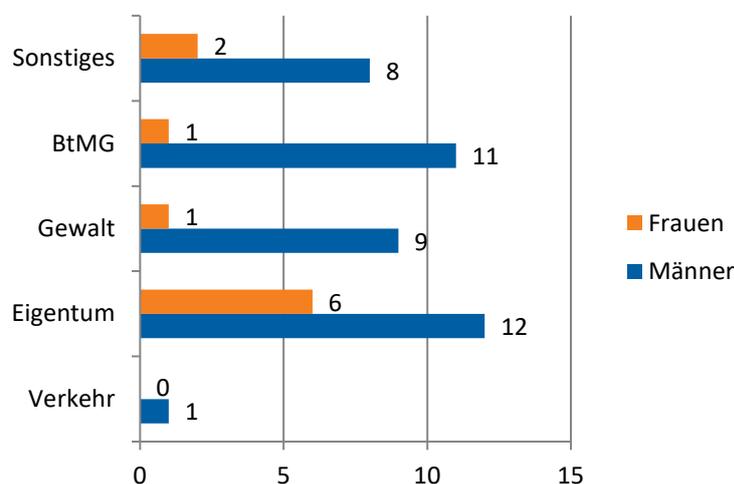
**Deliktstruktur Landkreis Hof 2021**



**Deliktstruktur Stadt Hof 2021**



**Deliktstruktur Landkreis Wunsiedel 2021**





## Ausblick

Es lässt sich zusammenfassend festhalten, dass im Jahr 2021 die Gesamtzahl der Klienten enorm gestiegen ist. Der Betreuungsaufwand pro Klient bleibt ebenso enorm hoch. Erklärt werden kann dieser Mehraufwand an Betreuung dadurch, dass die Problemlagen der Jugendlichen und Heranwachsenden wie auch in den Jahren zuvor vielschichtiger sind (Drogenmissbrauch, Obdachlosigkeit, Schulden, Arbeitslosigkeit, psychische Erkrankungen etc.).

Verstärkend hinzugekommen sind die andauernde Covid-19-Pandemie und der daraus folgende Lockdown sowie die Beschränkungen. Soziale Isolation und verstärkte Perspektivlosigkeit sind nur einige Problemlagen, die daraus resultieren.

Die durchschnittliche Dauer der Betreuungsweisung wird bzw. bleibt, ähnlich wie im Vorjahr, höher als in den Jahren zuvor.

Es ist zu erwarten, dass die Anzahl an Klienten weiter steigt und die Dauer der einzelnen Betreuungsweisungen weiter erhöht bleibt. Es wird ebenso erwartet, dass der Betreuungsaufwand pro Klient aufgrund der vielschichtigen Problemlagen, unter anderem aufgrund der andauernden Pandemie und deren Folgen, nicht abnimmt.

---

## KONTAKT

Armin Schmid  
Diplom-Pädagoge

Hannah Greim  
Pädagogin B. A.

Bastian Hartenstein  
Diplom Sozialpädagoge

Tabea Weindl  
Sozialpädagogin B. A.



## Vermittlung von gemeinnützigen Arbeitsstunden für Jugendliche / Heranwachsende

### GESAMTÜBERBLICK

Die Anzahl an Neuaufnahmen ist 2021 mit 341 Fällen im Vergleich zum Vorjahr mit 281 Falleingängen um 60 Fälle und damit um ca. 21% gestiegen. Mit den Übernahmen aus 2020 wurden insgesamt 444 Fälle durch die Stundenbörse betreut. Dabei stammen 185 Klienten aus dem Landkreis Hof, 231 aus der Stadt Hof, 22 aus dem Landkreis Wunsiedel im Zusammenhang mit Betreuungsweisungen und sechs Fälle aus anderen Gebietskörperschaften im Zuge der Amtshilfe. Im Jahr 2021 wurden 324 Fälle beendet.

Insgesamt haben Jugendliche und Heranwachsende im Rahmen unserer Vermittlung 13278 gemeinnützige Arbeitsstunden in verschiedenen gemeinnützigen Einrichtungen abgeleistet, also 941 Stunden mehr als noch 2020. Dies entspricht, gemessen am Mindestlohn, einem Bruttogegenwert von ca. 127.469€.

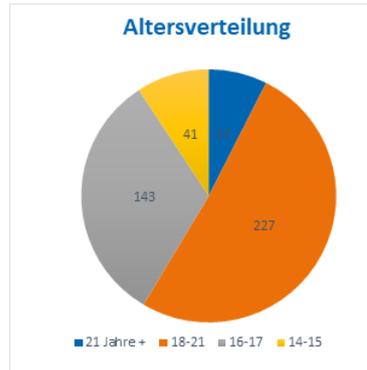
Fallzahlen 2021			
	männlich	weiblich	gesamt
Übernahmen aus Vorjahren	76	27	103
Neuaufnahmen	245	96	341
davon Weisung beendet	236	88	324
davon Übernahmen in 2021	85	35	120
<b>gesamt</b>	<b>321</b>	<b>123</b>	<b>444</b>

Aufteilung nach Gebietskörperschaften	männlich	weiblich	gesamt
	Stadt Hof	172	59
Landkreis Hof	128	57	185
Andere	17	3	20
<b>gesamt</b>	<b>311</b>	<b>107</b>	<b>418</b>

Neuaufnahmen			
	männlich	weiblich	gesamt
Stadt Hof	135	44	179
Landkreis Hof	94	47	141
Andere	16	5	21
<b>gesamt</b>	<b>245</b>	<b>96</b>	<b>341</b>

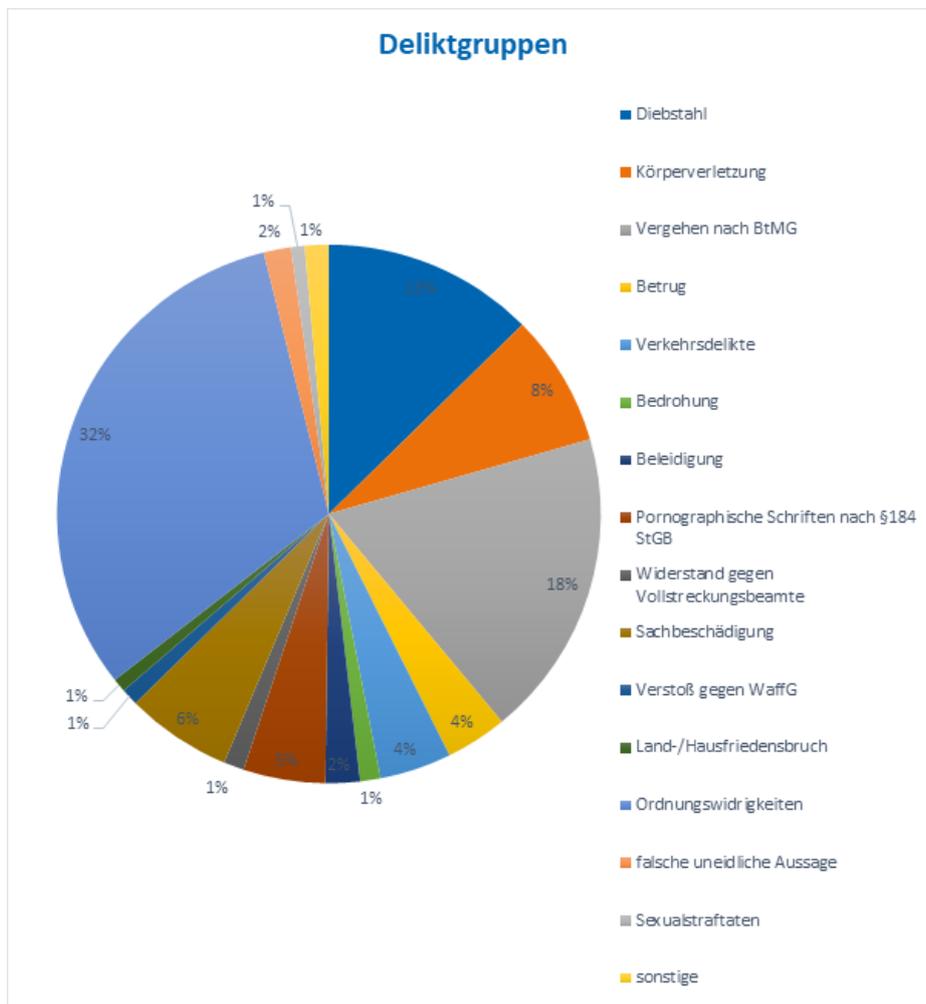
## Alter und Geschlecht

41% der Klienten waren noch Jugendliche, 51% Heranwachsende, die übrigen acht Prozent erklären sich aus Überhängen aus den Vorjahren und sind somit über 21 Jahre alt. Von den 444 betreuten Fällen waren 321 männlich (72%) und 123 weiblich (28%), was den Vorjahrestrend bestätigt, dass ca. drei Viertel der Klienten männlich sind. Die Hälfte der Klientinnen ist zwischen 18 und 21 Jahren alt, der Hauptanteil der männlichen Klienten liegt zwischen 17 und 20 Jahren.



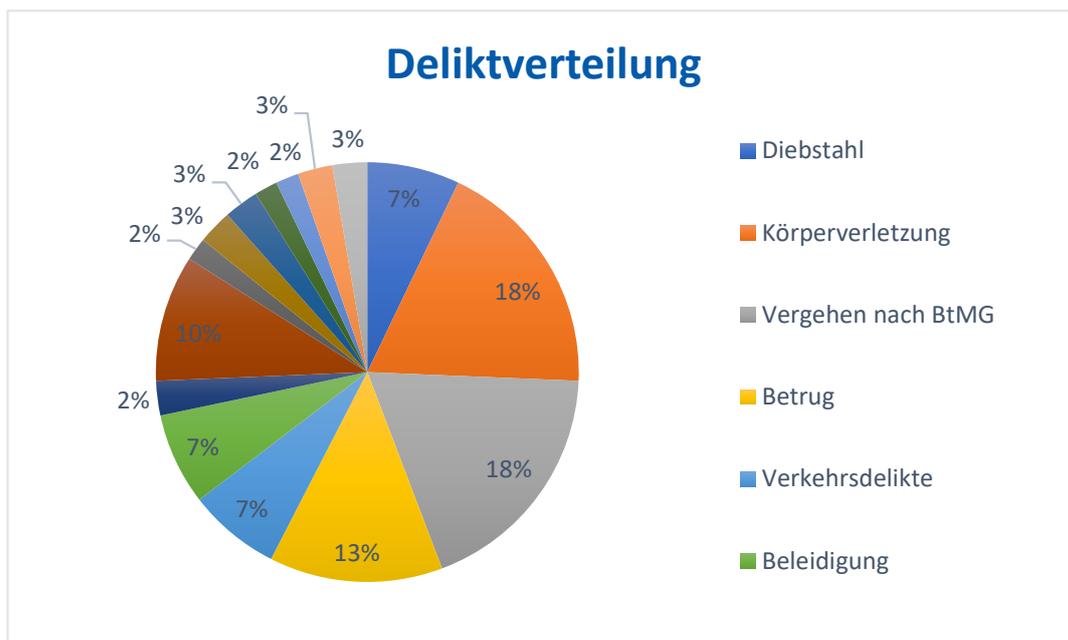
## Deliktgruppen

Bei den Deliktgruppen fällt besonders ins Auge, dass der Anteil der Delikte im Bereich „Vergehen nach dem Betäubungsmittelgesetz“ im Vergleich zum Vorjahr in etwa gleichgeblieben ist.



## Ableistung von Arbeitsstunden bei Verstoß gegen OWiG

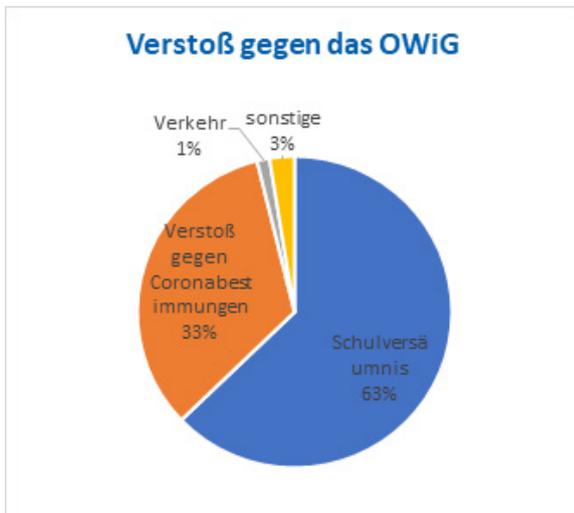
Der Anteil der Ordnungswidrigkeiten ist von 134 im Jahr 2020 auf 156 Fälle angestiegen. Den Hauptteil der Ordnungswidrigkeiten stellen Schulversäumnisse mit 62% dar. Ein Drittel sind Verstöße gegen die Coronabestimmungen. Die restlichen Fälle sind Ordnungswidrigkeiten aus dem Bereich Verkehr oder sonstigen Bereichen.



## Die Gruppe

Jugendhilfe

Hochfranken gGmbH



## Abgeleistete Stunden in unserer Einrichtung

Jugendlichen und Heranwachsenden mit einem erhöhten Betreuungsbedarf (u.a. wegen psychischen, familiären oder Suchtproblemen) wurde die Möglichkeit geboten ihre Stunden in unserer Einrichtung in der Werkstatt, im Hausdienst oder bei der Erledigung von Arbeiten für andere gemeinnützige Einrichtungen (z.B. Aufbereitung von Möbeln) abzuleisten und kontinuierliche Ansprechpartner an ihrer Seite zu haben. Zu der Option in den Räumlichkeiten unserer Einrichtung gemeinnützige Arbeitsstunden abzuleisten, entwickelten wir angesichts der angespannten Vermittlungslage während der Coronapandemie die Alternative, einen Teil der gemeinnützigen Arbeit in Form von sogenannter „Heimarbeit“ zu erledigen. Daher erklärt sich auch der Anstieg der innerhalb unserer Einrichtung abgeleisteter Stunden. Dabei war auch zu berücksichtigen, dass es unseren Jugendlichen und Heranwachsenden oft an finanziellen Mitteln mangelte, sich Schnelltests, FFP2-Masken und Fahrkarten in weiter entfernte Einsatzstellen zu besorgen. So bekam unsere Klientel sowohl aus Stadt und Landkreis Hof für die notwendigen Gesprächstermine für die Erledigung der Ersatzaufgaben die entsprechenden Fahrtkosten von uns erstattet. Auch stellten wir kostenlose Schnelltests und FFP2-Masken zur Verfügung. Für die Erledigung von Ersatzaufgaben erhielten die Jugendlichen und Heranwachsenden deliktbezogene Materialien, die sie zu Hause bearbeiten konnten. Diese Materialien erstreckten sich über Sachfilme und Jugendbücher, sowie Fragebögen zum Thema Schulverweigerung und den aktuellen Corona-Maßnahmen. Im Rahmen der Heimarbeit fand mit den Jugendlichen ein Erörterungsgespräch zu Beginn der Maßnahme und ein Reflexionsgespräch am Ende der Maßnahme statt. Durch die Heimarbeit war es nicht nur möglich, eine fristgerechte Ableistung der gemeinnützigen Arbeit sicherzustellen, sondern darüber hinaus im Rahmen der intensiveren Betreuungsgespräche die Beziehung zu den Jugendlichen zu fördern und weiterhin geeignete Hilfemaßnahmen zu erwirken. Im Jahr 2021 wurden insgesamt 203 Jugendliche und Heranwachsende in unserer Einrichtung beschäftigt, die insgesamt 4632,75 Stunden abgeleistet haben, in Form von Ersatzaufgaben und/oder Diensten innerhalb der Gruppe.

## Begleitete Arbeits- und Ferienprojekte

Während der bayerischen Schulferien und ggf. an Wochenenden fanden und finden pädagogisch begleitete Ferienprojekte in gemeinnützigen Einrichtungen abwechselnd in Stadt und Landkreis Hof statt. Alle Projekte werden von Sozialpädagogen begleitet. Diese sind speziell für Schüler angedacht, um den Schulalltag nicht unnötig zu belasten und schulische Leistungen möglicherweise zu gefährden. Außerdem eignen sich die Projekte ebenso für Klienten mit erhöhtem Betreuungsbedarf aus unterschiedlichsten Gründen. So fanden 2021 begleitete Projekte außerhalb unserer Einrichtung mit 29 Jugendlichen aus Stadt und Landkreis Hof und Landkreis Wunsiedel statt, in denen insgesamt ca. 450 gemeinnützige Arbeitsstunden abgeleistet wurden.

## Projektstandorte im Landkreis Hof

katholisches Pfarramt Helmbrechts  
LBV Ökostation Helmbrechts

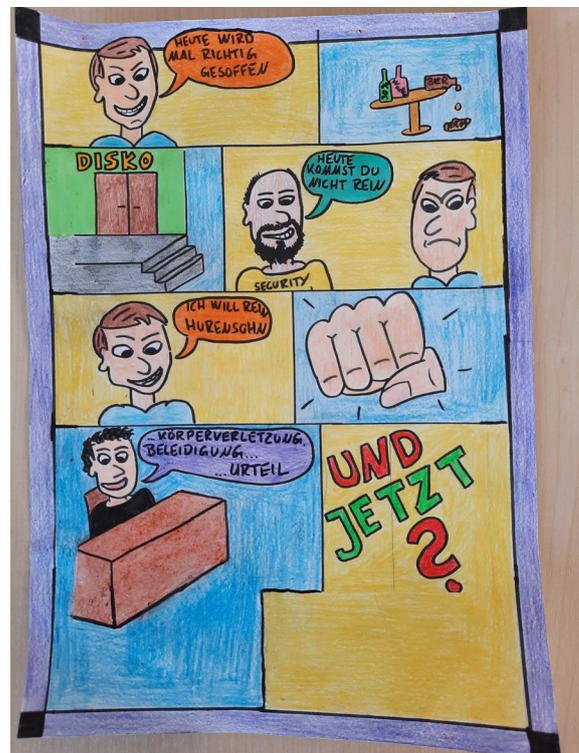
## Projektstandorte im Landkreis Wunsiedel

JUZ Wunsiedel



## Projektstandorte in der Stadt Hof

Kardia Church e. V.  
Förderverein Botanischer Garten Hof  
Stadt Hof (Kinderrallye & Müllsammeln)  
Sophischule Hof



## EINSATZSTELLEN

Die Jugendlichen, Heranwachsenden und Erwachsenen leisten ihre Sozialstunden in gemeinnützigen Einrichtungen ab. Hierzu wurde über die Jahre hinweg ein Pool mit verschiedensten Einsatzmöglichkeiten geschaffen, der durch intensive Kontaktarbeit immer auf aktuellstem Stand gehalten wird. Derzeit kooperieren wir mit rund 400 Einsatzstellen in Stadt und Landkreis Hof. Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit besteht darin, weitere Einsatzstellen für die Zusammenarbeit zu gewinnen, um ein möglichst vielfältiges, auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmtes Angebot für unsere Klientel zu gewährleisten. Zu diesen gehören unter

anderem Kindergärten, Altenheime, Schulen, kirchliche Einrichtungen und viele weitere gemeinnützige Einsatzstellen. Die auszuführenden Tätigkeiten bestehen meist darin, die Mitarbeiter der Einrichtungen zu unterstützen, beispielsweise mit Hausmeister- oder Putztätigkeiten. Weiterhin gibt es in Altenheimen auch die Möglichkeit im Hauswirtschafts- bzw. Pflegebereich gemeinnützige Arbeitsstunden abzuleisten. Genau wie in den Jahren zuvor, hat auch in diesem Jahr ein Klient durch das Ableisten von Sozialstunden im Altenheim der Stadt Hof eine Festanstellung erhalten. Besonders ist auch zu erwähnen, dass über die Ableistung der gemeinnützigen Arbeitsstunden hinaus das ehrenamtliche Engagement erhalten bleibt.

## ● Die Gruppe

● Jugendhilfe

● Hochfranken gGmbH



Wir bedanken uns auch dieses Jahr wieder besonders herzlich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Einsatzstellen, die mit uns zusammenarbeiten, für Ihr großes Engagement, Ihr Verständnis und Ihr hohes Maß an Geduld sowie für die zuverlässigen Stundenrückmeldungen. Wir sind uns des Mehraufwandes an Zeit und der immer wieder vorkommenden Unzuverlässigkeit unserer Stundenleister bewusst und schätzen Ihre Bereitschaft, weiter mit uns zu kooperieren. Wir freuen uns auf das nächste gemeinsame Jahr und eine weiterhin gute Zusammenarbeit.



## Ausblick

Durch den frühen Einfluss von Medien im Leben von Kindern und Jugendlichen gewinnt auch die Medienkompetenz zunehmend an Bedeutung. Der sichere Umgang mit Medien und ihren Inhalten ist aber noch nicht selbstverständlich in der Erziehung, obwohl die Kinder den Medien immer früher ausgesetzt werden. Viele Kinder stumpfen auch in ihrer Aufnahme- und Beurteilungsfähigkeit ab, weil sie früh mit sehr vielen medialen Eindrücken konfrontiert werden. Aufgrund unzureichender Medienkompetenz im Hinblick auf aktuelle Gesetzeslagen – auch im Zuge der Verschärfung des Gesetzes „zur Bekämpfung sexualisierter Gewalt gegen Kinder“ – stellen wir eine deutliche Zunahme von Jugendlichen und Heranwachsenden fest, die als Delikt die Verbreitung, den Erwerb und/oder den Besitz kinderpornografischer Inhalte aufweisen. Aufgrund der beschriebenen Entwicklungen hat sich die Stundenbörse für das Jahr 2022 zum Ziel gesetzt, für diese Zielgruppe ein Gruppenprojekt zu entwickeln, das die Aufarbeitung der Tat und die Aufklärung über mögliche Folgen des eigenen Handelns für die Opfer als thematische Schwerpunkte haben. Außerdem spielen die rechtlichen Hintergründe zum Thema „Verbreitung, Erwerb und/oder Besitz kinderpornografischer Inhalte“ sowie die Stärkung der Medienkompetenz eine zentrale Rolle im Projekt. Das Projekt soll Jugendlichen und Heranwachsenden zwischen 14 und 21 Jahren die Möglichkeit geben, ihre gerichtlich angeordneten Arbeitsauflagen und -weisungen u.a. in einem tatbezogenen Projekt abzuleisten. Dabei sollen strafrechtliche Hintergründe aufgegriffen und ein Bewusstsein für die Inhalte geschaffen werden, um die Jugendlichen vor weiteren Straftaten dieser Art zu sensibilisieren. An dieser Stelle soll nochmal klargestellt werden, dass dieses Projekt ausschließlich für jugendliche und heranwachsende Klienten der Stundenbörse in Rücksprache mit den zuständigen Jugendrichtern angedacht ist, die aus Unkenntnis respektive Gruppendynamik in sozialen Medien gehandelt haben und deswegen nach Jugendrecht in Form einer Einstellung oder Ermahnung gerichtliche Auflagen und Weisungen auferlegt bekommen haben.

## KONTAKT

Katrin Schmid  
Diplom-Pädagogin

Lisa Peters  
Sozialpädagogin i.A.

Tom Köppel  
Sozialpädagoge B. A.

Tabea Weindl  
Sozialpädagogin B. A.



2021 wurde das Jugendzentrum weiterhin unter der Trägerschaft der Gruppe Jugendhilfe Hochfranken gGmbH betrieben. Die Nutzung der Räumlichkeiten ist nach wie vor so aufgeteilt, dass das Jugendzentrum im Erdgeschoss zu finden ist, im 1. Stock sind die Büros der Gruppe Jugendhilfe Hochfranken gGmbH und das Dachgeschoss steht für eine Gruppe der offenen Ganztagschule der Grundschule zur Verfügung sowie für Interessensgruppen, die sich hier neben dem offenen Betrieb zurückziehen möchten. In diesem Jahr wurden Räume im Dachgeschoss durch die integrative Musikgruppe Funkenstein genutzt. Auf Grund der Hygienerichtlinien und der Pandemie konnte diese Nutzung jedoch kaum stattfinden.

Die Öffnungszeiten des Jugendzentrums der Stadt Wunsiedel sind:

Montag von 14 bis 18 Uhr, Dienstag von 14 bis 18 Uhr, Mittwoch von 14 bis 18 Uhr, Donnerstag von 14 bis 18 Uhr, Freitag abends oder nachmittags einmal im Monat für ein niedrigschwelliges kulturelles Angebot.

Darüber hinaus wird die Arbeitszeit genutzt für gemeinsame Planung und Organisation, Teambesprechungen, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit, Einkäufe, Büroarbeit sowie in gewissem Rahmen für die Instandhaltung der Räumlichkeiten.

Mitarbeiter im Jugendzentrum sind Anna Föhst (Diplom-Sozialpädagogin FH) und Christian Belter (Erzieher) mit insgesamt 40 Wochenstunden fürs Jugendzentrum. Diese sind so aufgeteilt, dass immer mindestens ein Mitarbeiter vor Ort ist.

Handlungsschritte für das nächste Jahr 2022 sind im Grunde die gleichen Ziele wie die für 2021, da das ganze Jahr im Zeichen der Pandemie stand und quasi ausfiel. Unser Fokus liegt vorerst auf dem Basisangebot, und wenn eine langfristige stabile pandemische Lage auch wieder Programme und Veranstaltungen zulässt, kann auch das JUZ wieder in den Planungsprozess einsteigen. Hierfür wird aber voraussichtlich eine erneute Bedarfserhebung notwendig sein.

- Bestmögliche Nutzung der Schließzeiten oder Zeiten begrenzter Nutzung während der Pandemie, um die Räumlichkeiten und Angebote im Haus so weit auszubauen, dass das JUZ deutlich attraktiver ist – hierfür Einsatz von Budget und Arbeitsstunden sowie Dokumentation im Online-Angebot
- Umsetzung des Renovierungskonzeptes und Verbesserung der Ausstattung und Nutzbarkeit des Jugendzentrums
- Besorgen von finanziellen Mitteln und Nutzung der vorhandenen Ressourcen für die Renovierung
- Umsetzung aller JUZ – Themen im Onlineangebot, wenn keine Öffnung möglich ist
- Das Jugendzentrum soll weiterhin als feste Größe und Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche in Wunsiedel bestehen und sich weiter etablieren
- Etablierung des Basisangebotes offener Betrieb
- Weiterhin Umsetzung der JUZ – Themen Musik, Aktuelles, Nachhaltigkeit, Umwelt und Natur, Lifestyle, DIY, Kooperationen, Jugendthemen, Kultur im aktuell möglichen und am bedarfsorientierten Rahmen
- Ausbau und Weiterführung der Kooperation mit der Grundschule und jungen Luisenburg sowie Wunstock e.V., eventuell auch Kooperation mit der Praxisklasse



## ● Die Gruppe

● Jugendhilfe

● Hochfranken gGmbH



Noch mehr als letztes Jahr war das JUZ dieses Jahr gezeichnet von den Einschränkungen der pandemischen Lage. Langfristige Planungen wurden bis auf die Renovierungsplanung so gut wie aufgegeben und hauptsächliches Ziel war, den Kontakt zur Zielgruppe zu behalten, egal wie die Voraussetzungen sind, sei es online oder persönlich.

Dies gelang teils sehr gut. Insbesondere bei Instagram wurde verstärkt in Online-Angebote für Jugendliche in Wunsiedel investiert. Hier standen wir als Ansprechpartner den jugendlichen Besuchern, für Freizeitangebote, und um die Themen Musik, Kultur, Lifestyle, Nachhaltigkeit, Natur, Regionalität, Spiele und Spaß, Gemeinschaft, Kontakt und Geselligkeit, sowie jugendspezifische Themen zur Verfügung. Während des Zeitraums der Schließung des Jugendzentrums der Stadt Wunsiedel, waren wir zu den gewohnten Planungs- und Öffnungszeiten vor Ort und ansprechbar über Social Media, E-Mail und Telefon, und boten zu den Öffnungszeiten ein Onlineangebot an.

Dieses wurde auch sehr gut angenommen und die Erfahrungen sind hier durchweg positiv.

Die Instagram Seite des JUZ @juzwunsiedel hat mittlerweile 345 Abonnenten, die die Beiträge durchschnittlich um die 30 Mal liken. Stories werden zwischen 70- und 80-mal angesehen und an Umfragen und Abstimmungen nehmen 10 bis 30 Personen teil.

Am beliebtesten waren hier die Livestreams mit bis zu 140 Aufrufen auf Instagram, auf Facebook sogar mit bis zu 1500 erreichten Personen, sowie die Kochbeiträge.

Im Verlauf des Jahres wurden mit Hygieneauflagen und Besucherbeschränkungen wieder die normalen Öffnungszeiten angeboten. Diese wurden jedoch sehr zögerlich angenommen, sodass das Angebot Online weiterhin große Bedeutung behielt. Allerdings war es schwierig, das online-Programm in gleichbleibender Qualität aufrecht zu erhalten, und hier wurden zu Gunsten der Öffnung vor Ort Abstriche gemacht sodass auch Instagram etwas ruhiger wurde.

Hier zeigt die Erfahrung, dass bei Online-Angeboten entscheidend ist, wieviel Zeit und Input man investiert und wie aktiv man dadurch selbst ist – davon hängt ab wieviel Interaktion und Kontakt zu Stande kommt.

Mit gelegentlichen Beiträgen schläft die Interaktion schnell ein.

Bei den Öffnungszeiten fiel dieses Jahr vermehrt auf, dass die Besucher relativ belastet erscheinen und es ihnen schwerfällt, sich angemessen zu verhalten. Es kam zu Straftaten und Anzeigen im Jugendzentrum.

In den Ferien fand wieder ein Ferienprogramm in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus im JUZ statt, was sehr gut angenommen wurde.

Besonders positiv hervorzuheben sind die Kooperationen mit der jungen Luisenburg und Wunstock. Die Theatergruppe der jungen Luisenburg hat Ende des Jahres ihr selbstgeschriebenes und gestaltetes Theaterstück aufgeführt. Das JUZ war hier von Anfang an Kooperationspartner und Ort der Treffen (so weit möglich). Aus diesem Projekt ist eine Gruppe entstanden, die sich auch weiterhin in Kooperation mit der jungen Luisenburg im JUZ trifft.

Neu ist die Kooperation mit Wunstock e.V. Es fand ein erstes gemeinsames Konzert statt. Dieses verlief für alle Beteiligten sehr positiv, sodass hier weitere kulturelle Musikveranstaltungen in Kooperation geplant sind.

## ● Die Gruppe

● Jugendhilfe

● Hochfranken gGmbH



Das Plakat zum WUN-STAGE 2021 bei uns im JUZ Wunsiedel.

Eine Collage der entstandenen Bilder des Konzerts





# Hilfen für Jugendliche & Heranwachsende

4. BVJ Neustart

## Die Gruppe

Jugendhilfe

Hochfranken gGmbH



EUROPÄISCHE UNION  
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

ESF IN BAYERN  
WIR INVESTIEREN IN MENSCHEN

## Neustart gelungen? - Neustart gelungen!

Mit Ende des Schuljahres 2020/2021 konnten wir den ersten Jahrgang unseres Projekts BVJ-Neustart verabschieden. Das ESF geförderte Projekt wurde 2020 ins Leben gerufen, um besonders SchülerInnen, die in der Vergangenheit aufgrund vielschichtiger Problemlagen z.B. durch Schulabstinz oder Konflikten in der Schule auffällig wurden, umfangreiche Unterstützung zukommen zu lassen. Im Rahmen des Neustart-Projekts können somit zwei unserer Fachkräfte nahezu durchgehend während der Unterrichtsstunden anwesend sein, Unterrichte begleiten oder auch eigene Inhalte, wie z.B. Soziales Kompetenztraining und Reflexionseinheiten in die Klasse einbringen. Zusätzlich finden Sprechstunden, Einzel- und Familiengespräche, auch außerhalb der Unterrichtszeiten statt, um nicht nur die SchülerInnen, sondern auch deren Systeme einzubeziehen und zu stärken.

Konzeptionell ist Neustart als Vorbereitungsmaßnahme auf weitere Berufsvorbereitende Maßnahmen angesiedelt, jedoch konnten bereits im Schuljahr 2020/2021 insgesamt acht Verbliebene von sechs-

zehn SchülerInnen das Schuljahr erfolgreich mit dem Mittelschulabschluss beenden und konnten übergehen in Ausbildungs- oder Angestelltenverhältnisse. Dass 50% der Klasse am Schuljahresende in einem Arbeitsverhältnis stehen war ein am Schuljahresbeginn nicht zu erwartender Erfolg und erzeugte Freude und Zuversicht für das Schuljahr 2021/2022, in dem unsere Fachkräfte in das zweite Jahr des Projektes gingen. Der bisherige Verlauf zeigt, dass die fehlende Beschulung, bzw. der über lange Zeit vorherrschende Distanzunterricht ihre Spuren hinterlassen haben und die SchülerInnen zuerst einige Zeit benötigten, um sich wieder im Anwesenheitsunterricht und Tagesstrukturen zurecht zu finden. Die Schwerpunkte sind in diesem Jahr auch etwas anders gelagert, neben einigen SchülerInnen, die einen Ausbildungsplatz anstreben, sind im nun laufenden Schuljahr mehrere von Ihnen an höheren Abschlüssen interessiert und gehen deshalb die Herausforderung an, als extern zu Prüfende die Qualiprüfungen anzugehen.

### ZIEL

Ziel des Projekts ist es, die Schüler wieder zum regelmäßigen Schulbesuch zu animieren, wieder Lust auf den Schulbesuch zu erwecken und gemeinsam und orientiert an den Ressourcen und Stärken der Schüler eine stabile Basis für weitere berufsvorbereitende Maßnahmen oder im Idealfall sogar eine Ausbildung im Anschluss zu schaffen.



# Die Gruppe

Jugendhilfe

Hochfranken gGmbH



In diesem Jahr konnte sich die BVJNeu-Klasse bei der Gestaltung ihres Klassenzimmers kreativ ausleben und so Fertigkeiten im Bereich des Malerhandwerks erlernen.

Im Fach „Backen“ wurden u.a. leckere Pizzaschiffchen hergestellt.



Im von uns gehaltenen Unterricht fokussieren wir gemeinsam mit den Schülern ihre Sozialen Kompetenzen.



## KONTAKT

Benjamin Hahn  
Sozialpädagoge B. A.

Ann-Kathrin Lang  
Sozialpädagogin B. A.



EUROPÄISCHE UNION  
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

ESF IN BAYERN  
WIR INVESTIEREN IN MENSCHEN



## HILFEN FÜR Kinder & Familien



### 1. Soziale Gruppenarbeit an Schulen (SGA)

- Rückblick
- Schul-AG „Isi- ich schaff's immer“
- Fotos

### 2. Erziehungsbeistandschaft (EB)

- Zusammen|EBen?!
- Unser Arbeitsprofil
- Fotos

### 3. Offene Ganztagesbetreuung an Schulen (OGTS)

- Beschreibung
- Fotos

### 4. Netzwerk Familienpaten Bayern (FP)

- Beschreibung
- Angebot für Familien
- Ziel
- Förderung
- Rückblick
- Ausblick

## Hilfen für Kinder & Familien

### 1. Soziale Gruppenarbeit an Schulen

## Die Gruppe

Jugendhilfe

Hochfranken gGmbH



## RÜCKBLICK

Im Schuljahr 2019/2020 boten wir Soziale Gruppenarbeit zunächst erstmals als Pilotprojekt an Schulen an. In Kooperation mit der Berufsschule Hof haben wir in einem Blockseminar für die Berufsschüler der JOA Klassen eine Soziale Gruppenarbeit angeboten und in Kooperation mit der Sophienschule Hof eine Schul-AG angeboten, in Form einer sozialen Gruppenarbeit „Isi-ich schaff’s immer“. An der Schul-AG nahmen insgesamt acht Grundschüler teil, um ihre sozialen Kompetenzen zu trainieren, gemeinsam in der Gruppe Kooperation und Kommunikation zu erleben und durch Selbst- und Fremdrelexion neue Sichtweisen zu gewinnen.

### Schul-AG Sophienschule Hof: „Isi - ich schaff’s immer“

Während des Schuljahres 2020/2021 sowie seit dem Schuljahr 2021/2022 bieten wir in Kooperation mit der Sophienschule Hof die auf der Schul-AG „Isi – Ich schaff’s immer“ basierende AG „Zukunftswerkstatt“ an. Unser Angebot richtete sich dabei an die Dritt- und Viertklässler. Durch erlebnisorientierte und spielerische Vermittlungsmethoden möchten wir einen hohen Spaßfaktor für sie garantieren. Die AG umfasst verschiedene Themenblöcke, die kindgerecht aufgebaut sind und Übungen enthalten, um einen bewussten Umgang für sich und für Andere zu entwickeln. Da der Schulwechsel neben den Lerninhalten auch abhängig vom Verhalten der Kinder ist, werden in der AG Zukunftswerkstatt soziale Kompetenzen vermittelt. Als Sozialkompetenz bezeichnet man die Bereitschaft und Fähigkeit mit anderen gemeinsam zu leben und zu arbeiten, tolerant und einfühlsam zu handeln und mit Konflikten angemessen umgehen zu können. Es wird gespielt, ausprobiert, auf den Schulwechsel vorbereitet und ein angenehmer Gesprächsrahmen für die ältesten Kinder geschaffen.

Die Schule ist heutzutage „Treffpunkt“ vieler Kulturen, weshalb es umso wichtiger erscheint, die Toleranz der Schüler zu fördern und über Demokratie aufzuklären.

Oft haben Schüler jedoch auch individuelle Problemlagen bezüglich sozialer Kompetenzen: fehlendes Wissen um adäquates Umgehen mit Konflikten, mangelnde Empathiefähigkeit, verzerrte Selbst- und Fremdwahrnehmung, erhöhtes Konfliktpotential – um nur einige Beispiele zu nennen. Diese Aspekte können den Schul- und Klassenalltag massiv stören. Den Schülern sollen im Gruppenkontext im Rahmen der Schul-AG auf spielerische Weise soziale Kompetenzen vermittelt werden.

Im wöchentlichen Rhythmus arbeiten deshalb zwei Gruppenleiter mit entsprechender pädagogischer Ausbildung mit den Grundschulern an ihren sozialen Kompetenzen.

Die Dauer der AG umfasst die Dauer eines Schuljahres. Sie findet in den Räumlichkeiten der Kooperationspartner-Schule statt.

## KONTAKT

Benjamin Hahn  
Sozialpädagoge B. A.

Tabea Weindl  
Sozialpädagogin B. A.

# ● Die Gruppe

● Jugendhilfe

● Hochfranken gGmbH



Zusammen Fußball spielen? Ist doch eh klar, oder? Aber zusammengebunden Fußball spielen war für die Teilnehmer neu!

Förderung der Kommunikations- und Teamfähigkeit stand hier im Vordergrund!



# Hilfen für Kinder & Familien

## 2. Erziehungsbeistandschaft

# Die Gruppe

Jugendhilfe

Hochfranken gGmbH



## Ein Jahr mit besonderen Handlungsanforderungen!

Im Jahr 2021 wurden im Landkreis Wunsiedel und Tirschenreuth insgesamt 21 Maßnahmen durchgeführt Landkreis Hof, Stadt Hof.

Im Jahr 2021 wurden im Landkreis Wunsiedel und Tirschenreuth insgesamt 21 Maßnahmen durchgeführt Landkreis Hof, Stadt Hof. Ein Jahr mit besonderen Handlungsanforderungen Im Jahr 2021 ließ sich eine signifikante Entwicklung ableiten, dass die Fälle und Problemlagen wie auch in den vergangenen Jahren noch komplexer und vielschichtiger wurden. Daraus folgt auch ein intensiver Betreuungsaufwand, eine hohe wöchentliche Stundenanzahl an Betreuungsstunden sowie auch eine längere Verweildauer der Klienten, und ein hohes Maß an Vernetzungsarbeit und Verantwortung für die einzelnen Mitarbeiter. Bei fast allen Fällen ist momentan auch parallel eine Betreuung und Anbindung an eine stationäre oder ambulante Therapie notwendig, oft muss auch eine psychiatrische Diagnostik begleitet oder eingeleitet werden. Dieser Trend hatte sich auch in den Jahren zuvor schon abgezeichnet, sich aber in diesem Jahr noch einmal sehr verstärkt. Auch die Familiensituationen sind immer flexibler und instabiler, sodass wir kaum Kinder und Jugendliche betreuen, die in einer klassischen Kernfamilie aus Vater, Mutter und Kinder/n leben. Es erscheint in diesem Arbeitsbereich, dass durch Corona soziale Kompetenzen weniger eingeübt werden können und viele wichtige Entwicklungsfelder für Kinder und Jugendliche fehlen. Dies zeigt sich in Entwicklungsverzögerungen und sozialen Auffälligkeiten, sowie auch ganz massiv in psychischen Auffälligkeiten auch schon im jungen Alter, die sich wie ein roter Faden durch die Klientenstruktur in diesem Jahr ziehen. Es entstand der Eindruck, dass durch Home-schooling und die Pandemie Auffälligkeiten im Sozialverhalten später auffallen und der Zugang zu Hilfemöglichkeiten später erfolgt, sodass die Problemlagen dann schon massiver und verfestigter sind und natürlich auch durch die allgemeine Belastungssituation einer Pandemie nochmal verschärft werden. Im Ablauf und im Angebot war die Durchfüh-

rung der Termine jederzeit gewährleistet und möglich und durch die Pandemie kaum eingeschränkt. In Fällen, wo ein persönlicher Kontakt nicht möglich ist, wurde auf Online Termine zurück gegriffen oder die Termine telefonisch durchgeführt. Dies ist zwar nicht ganz so zielführend wie der persönliche Kontakt, aber dennoch eine gute Möglichkeit, zu allen Zeiten eine lückenlose Betreuung sicher zu stellen.





## Methoden zur Intervention im ambulanten Setting

Wie wird man Klienten im ambulanten Setting gerecht und welche Möglichkeiten und Grenzen erschließen sich der Pädagogik, um auf komplexe Handlungsanforderungen im professionellen Alltag zu reagieren? Methoden und Grundsätze in der Erziehungsbeistandschaft und Sozialen Gruppenarbeit - zwei Beispiele: Klientenzentrierte Gesprächsführung nach Carl Rogers und Themenzentrierte Interaktion nach Ruth Cohn.

Eine der zentralen Methoden, die wir in der täglichen Arbeit in den Erziehungsbeistandschaften und auch in den sozialen Gruppenstunden anwenden, ist die klientenzentrierte Gesprächsführung. Hierbei dreht es sich um die Grundannahme, dass jeder Mensch aus sich heraus die Tendenz hat, sich selbst zu verwirklichen und seine Probleme zu lösen, bestmöglich mit seinen individuellen Ressourcen, Möglichkeiten und Rahmenbedingungen. Stößt der Mensch hier an Grenzen und eckt an, kommt in der Gesellschaft nicht weiter, hilft eine aufrichtige und authentische, professionelle / therapeutische oder sozialpädagogische Beziehung: es wird eine Beziehung aufgebaut, die es ermöglicht, sich selbst so zu zeigen wie man wirklich ist und die so dazu befähigt, die eigenen vorhandenen Möglichkeiten, Ressourcen und Fähigkeiten zu entdecken und zu nutzen und die somit Hilfe zur Selbsthilfe leistet. Beziehungsaufbau ist bei allen unseren Angeboten der Anfang und Ausgangspunkt für die Arbeit und dessen Gelingen entscheidet maßgeblich über den weiteren Hilfeverlauf. Nach Carl Rogers sind drei Dinge maßgeblich für einen gelingenden Beziehungsaufbau, der dem Klienten ermöglicht, seine Handlungsspielräume zu erweitern und auf seinem persönlichen Weg hin zu seinen individuellen Zielen und Wünschen voranzukommen: Kongruenz, Empathie und bedingungslose positive Zuwendung. An uns als Mitarbeiter sind dies Herausforderungen, die immer wieder Reflexion, Flexibilität und situationsangepasstes Handeln sowie auch kollegiale Beratung im Team erforderlich machen. Kongruenz bedeutet, dass wir den Klienten transparent und authentisch gegenüber treten. Wir geben uns so wie wir wirklich sind und begegnen unmittelbar und echt auf Augenhöhe nehmen uns selbst dabei wahr, erleben unsere eigene Person und bringen diese auf angemessene Art und Weise ein, und achten dabei zu jeder Zeit ein professionelles Nähe- und Distanzverhältnis und vermitteln dies auch verständlich den Adressaten unserer Hilfen. Diese Transparenz sorgt dafür, dass die Klienten uns Offenheit und Vertrauen entgegenbringen können. Empathie bedeutet, dass wir unseren Klienten echtes Verständnis zuteilwerden lassen. Es bedeutet ein einführendes Verstehen und ein nicht-wertendes Eingehen auf die Gefühlswelt, die Wünsche, die Interessen und Bedürfnisse unserer Adressaten. Bedingungslose positive Zuwendung schließlich bedeutet, dass wir unser Gegenüber als eigenständigen Menschen wertschätzen und respektieren - was nicht bedeutet, dass wir alles gut finden oder gut heißen was die Person tut. Es bedeutet, dass wir keine Werte, persönlichen Meinungen oder Empfehlungen aufzwingen, sondern ohne Wertung und Vorurteil unser Gegenüber sein oder ihr momentanes Gefühl ausleben lassen. Der Klient lernt so, zwischen seinem Wert als Mensch und der Bewertung seiner Handlungen zu unterscheiden

## Themenzentrierte Interaktion nach Ruth Cohn

Eine weitere Methode, die sowohl in unseren Einzelkontakten als auch in Gruppenangeboten Anwendung findet, ist die themenzentrierte Interaktion nach Ruth Cohn. Hier herrscht die Grundannahme vor, dass jeder Mensch grundsätzlich autonom ist, sich aber in einem Spannungsfeld aus gegenseitigen Abhängigkeiten bewegt. Außerdem entscheidet jeder Mensch frei - innerhalb seiner innerlichen und äußerlichen Grenzen. Diese Grenzen kann der Mensch überschreiten, indem er sich ihrer bewusst wird. Schließlich gebührt allem Lebendigen Ehrfurcht und respektbewusste Werte und der Humanismus liefern das Wertesystem für diese Methode. Für unsere Angebote bedeutet diese Methode, dass wir eben genannte drei Grundsätze jederzeit beachten. Unsere Themen und Aufgaben für die Hilfemaßnahme wählen wir im Hilfeplanverfahren gemeinsam mit Klient, Eltern und Jugendamt aus und legen diese fest. Während des Hilfeprozesses ist es unsere Aufgabe, die Moderation zu übernehmen und die Balance zu halten, um ein bestmögliches Ergebnis zu gewährleisten. Hierfür liefert die themenzentrierte Interaktion folgende Handlungsprinzipien: Leite Dich selbst! (alle Beteiligten werden dazu angehalten, sich ihre innerliche und äußerliche Wirklichkeit bewusst zu machen und ein Verständnis von sich und ihrer Umwelt zu entwickeln. Basierend darauf kann das Individuum für sich selbst Entscheidungen treffen und Verantwortung übernehmen) und Störungen haben Vorrang! Um effizient an einem Thema zu arbeiten, müssen Störungen jeglicher Art aufgegriffen und gelöst werden, sobald sie zu Tage treten. Im Hilfeprozess sind wir dafür verantwortlich, die Balance zu halten zwischen ES (der Bearbeitung des Themas), ICH(s) (jede einzelne beteiligte Person mit ihren Kompetenzen, Anliegen, Gefühlen und Biographie), WIR (die Beziehung und Interaktion zwischen allen Beteiligten) und des GLOBE (Rahmenbedingungen, Kontext, Einflussfaktoren, Umwelten).

### Christian Belter

Erzieher, Sozialpädagoge i.A.

### Anna Föhst

Diplom-Sozialpädagogin

### Benjamin Hahn

Sozialpädagoge B.A.

### Tabea Weindl

Sozialpädagogin B.A.

## Hilfen für Kinder & Familien

### 3. Offene Ganztagesbetreuung an Schulen

## Die Gruppe

Jugendhilfe

Hochfranken gGmbH

Seit September 2018 bereichert die Betreuung der Offenen Ganztagschule der Grundschule Wunsiedel in Kooperation mit der Grundschule und der Stadt Wunsiedel als neuer Arbeitsbereich unser Angebot.

Hier betreuen wir insgesamt ca. 40 Kinder aus der ersten bis zur vierten Klasse.

Die Kinder sind aufgeteilt in eine Kurzgruppe, die bis 14 Uhr von uns betreut wird, und eine Langgruppe, die bis 15:30 von uns betreut wird.

Die Betreuung startet wenn die Kinder Unterrichtschluss haben, also zwischen 11:20 und 13 Uhr.

Es sind zu jeder Zeit zwei Fachkräfte vor Ort, und in der Zeit zwischen 13 und 14 Uhr drei Fachkräfte.

Um 13 Uhr begleiten wir die Kinder zum gemeinsamen Mittagessen, das von der Schule in der Mensa angeboten wird.

Die restliche Zeit wird je nach Bedarf strukturiert in Pausen-, Bewegungs- und Erholungszeiten, Spiel- und Beschäftigungsangebote, und in Hausaufgabenzeiten.

Das Jahr 2020 war vor allem in der Schule sehr geprägt durch die Corona Pandemie.

Es fand zu großen Teilen kein Präsenzunterricht statt, was dazu führte, dass auch die OGS nicht stattfand.

Als Ersatz für die Kinder, deren Eltern in systemrelevanten Berufen arbeiten, fand eine Notbetreuung der Kinder bis 14 Uhr statt.

Hier konnten die Kinder vormittags unter Aufsicht einer oder mehrerer Lehrkräfte ihre Homeschooling Aufgaben an schuleigenen Laptops erledigen.

Zur Zeit der Betreuung durch die OGS Mitarbeiter waren meist noch einige Aufgaben übrig, die von den Kindern selbstständig erledigt wurden oder es wurden coronakonforme Spiel- und Freizeitangebote gemacht.

Besonders beliebt waren hierbei das freie Spiel im Schulhof und Verstecken- Spielen im ganzen Schulhaus – ein Spiel das normalerweise nicht möglich ist da es zu Störungen des Unterrichts führt, zu Zeiten des Homeschoolings aber der Renner war, da die Notbetreuungsgruppe das ganze Schulhaus für sich alleine hatte.

Mit Start des Präsenzunterrichts ging auch die OGS wieder in den Normalbetrieb über.

Auf ein gemeinsames Laufen ins Jugendzentrum wurde auf Grund der erhöhten Sicherheit und Möglichkeit die Hygieneregeln in der Schule umzusetzen verzichtet.

Es war sehr auffällig, dass die Zeiten des Homeschoolings nicht spurlos an den Kindern vorüber gegangen waren.

Besondere Probleme hatten die Kinder damit, sich in feste Strukturen einzufinden und sich an Regeln zu halten.

Auch die Hausaufgaben fallen den Kindern schwerer und

es braucht deutlich mehr Zeit, diese anzufertigen.

Gerade die jüngeren Kinder aus den ersten und zweiten Klassen hatten kaum Erfahrungen, wie es ist sich in einer Klasse zu bewegen und hatten große Defizite was soziale Kompetenzen, altersgemäße Selbstständigkeit und die Fähigkeit, sich in unterschiedlichen Situationen jeweils angemessen zu verhalten, betrifft.

Deswegen lag unser Hauptaugenmerk in der Betreuung im Rahmen der OGS auf immer wiederkehrenden Strukturen, die den Kindern Sicherheit und einen verlässlichen Rahmen bieten. Feste Rituale sind die Hausaufgaben – Zeiten und die Zeiten mit ruhiger Beschäftigung, das gemeinsame Gehen in die Mensa und die Einnahme des Mittagessens, das freie Spiel im Schulhof und die festen Abläufe der Anwesenheitskontrolle und Verabschiedung der Kinder. Feste Abläufe in Kombination mit angepassten Einheiten zu aktuellen Themen in der Gesamtgruppe, die das soziale Lernen fördern, haben sich besonders bewährt.

Weiterer wichtiger Baustein war auch wieder die flexible und direkte Konfliktlösung mit den Kindern, um ihnen adäquate Konfliktlösungsstrategien zu vermitteln und sie in ihren Bedürfnissen, Sorgen und Nöten, Gefühlen und Interessen ernst zu nehmen und zu unterstützen und ihnen einen wertschätzenden, unterstützenden und gewaltfreien Umgang untereinander zu ermöglichen.

Es wurde auch deutlich, wie resilient Kinder im Grundschulalter sind und wie schnell sie lernen und sich wieder an den Schulalltag angepasst haben, und wie sehr sie täglich Fortschritte machen.

#### KONTAKT

Christian Belter  
Erzieher, Sozialpädagoge i.A.

Anna Föhst  
Diplom Sozialpädagogin (FH)

Zainab Shourbaji  
pädagogische Mitarbeiterin

## Hilfen für Kinder & Familien

### 4. Netzwerk Familienpaten Bayern

## Die Gruppe

Jugendhilfe

Hochfranken gGmbH



Mit unserem Projekt „Netzwerk Familienpaten Bayern“ unterstützen und begleiten wir Familien über einen begrenzten Zeitraum bei der Bewältigung ihrer Alltagsprobleme.

Ehrenamtliche Familienpaten nehmen sich drei bis vier Stunden wöchentlich Zeit für eine Familie und entlasten sie durch konkrete Hilfestellung.

### Ein Angebot für Familien

„JA“ zum Familienleben...

... aber ab und zu wünsche ich mir Zeit zum durchatmen & ein offenes Ohr

Geschulte Familienpaten und Familienpatinnen:

- Entlasten die Erziehungsberechtigten durch die Beaufsichtigung der Kinder (Basteln, Spielen, auf den Spielplatz gehen)
- Helfen bei schulischen Schwierigkeiten
- begleiten bei Behörden- und Ämtergängen
- Stehen als Gesprächspartner bei Alltagsentscheidungen und Erziehungsfragen zur Verfügung

Das Projekt wird durch den Landkreis Hof gefördert, deshalb dürfen sich alle Familien aus dem Landkreis Hof angesprochen fühlen.

### Das Ziel

Familienpatenschaften verstehen sich als unterstützendes Angebot. Sie fördern die Stärken der Familien und leisten Hilfe zur Selbsthilfe, damit der Alltag in der Familie gelingt.

Belastungen können schnell durch Veränderungen der Lebenssituation auftauchen, deshalb ist unser Ziel immer, die Familien zu entlasten. Familienpatenschaften sollen dazu beitragen, dass das Familienleben durch Entlastung wieder harmonischer und liebevoller wird.

„JA“ zum Familienpaten...

... ich möchte meine  
Erfahrungen im  
Familienleben weitergeben

„Seit unsere Zwillinge geboren sind, haben wir kaum noch Zeit zum Durchatmen.“

„Ich hätte nie gedacht, dass die Schule solche Probleme zwischen mich und Paul bringt.“

„Unser Familienpate hat mir geholfen in dem momentanen Wirrwarr in unserer Familie wieder den Durchblick zu finden.“

# Die Gruppe

Jugendhilfe

Hochfranken gGmbH



## Förderung:

Gefördert wird das Projekt vom Jugendamt Landkreis Hof sowie unterstützt durch KoBE- das Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement. Das übergeordnete Netzwerk wird durch das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert.

In folgenden Standorten in Bayern wurde das Projekt bereits aufgebaut:



Bayerisches Staatsministerium für  
Familie, Arbeit und Soziales

## Die Gruppe

Jugendhilfe

Hochfranken gGmbH



### Rückblick:

Wie für viele, war das Jahr 2021 auch für die Familienpatinnen und -paten mit Erfolgen und gleichzeitig auch Herausforderungen versehen, die es zu bewältigen galt. So können wir auf ein Jahr zurückschauen, in dem wir mit drei Schulungen bis jetzt am meisten Patinnen und Paten seit Beginn des Projektes im Jahr 2018 für einen Einsatz in einer Familie gewinnen konnten. Zwei dieser Schulungen fanden online statt und es hat sich gezeigt, dass trotz der räumlichen Distanz eine Vermittlung und Einübung der Inhalte in vollem Umfang möglich war. Allein letztes Jahr wurden dadurch über 40 Kinder erreicht, die durch die Familienpatenschaften unterstützt werden konnten: Gemeinsame Hausaufgabenzeit mit den Kindern, Deutsch lernen mit Kindern einer Flüchtlingsfamilie, gemeinsam auf den Spielplatz gehen, Ausflüge machen, gemeinsames Lesen und die Entlastung der Eltern durch gemeinsame Spielzeit waren die Inhalte der Patenschaften.

Eine besondere Veränderung ergab sich dieses Jahr durch die Weitergabe der Projektleitung von Lilian Babl an Tom Köppel. Frau Babl hatte die Projektkoordination seit 2018 inne und legte das Fundament, nicht nur für einen gelungenen Projektstart, sondern vor allem für die jetzt bestehende Arbeit. Auf diesem Wege wollen sich alle Patinnen und Paten und alle Kolleginnen und Kollegen erneut für Frau Babls Einsatz und Engagement bedanken und ihr alles Gute wünschen.

Während des vergangenen Jahres haben unterschiedliche Vorträge und Fortbildungen im Rahmen der monatlichen Austauschtreffen stattgefunden. So durften wir beispielsweise den „Helmbrechtser Kreis“ kennenlernen und in einer Gesprächsrunde zum Thema „Eltern mit psychischen Erkrankungen“ durch die in Hof ansässige Kinder- und Jugendpsychotherapeutin, sowie 1. Vorsitzende der Gruppe e. V. Frau Elke Kauka, konnten die Patinnen und Paten ihre Fragen loswerden.

Im Rahmen unserer Kooperation mit der Fachakademie für Sozialpädagogik und Heilpädagogik in Hof konnten wir 21 angehende Erzieherinnen und Erzieher als Familienpatinnen ausbilden. Während die Schülerinnen wichtige Theorieinhalte vertiefen können und berufsbezogene, praktische Erfahrungen sammeln, werden Familien niedrigschwellig und mit professionellem Hintergrund unterstützt.

Wir möchten uns auch hierüber nochmal für den unermüdlichen Einsatz unserer ehrenamtlichen Familienpatinnen und -paten bedanken, denn trotz der anhaltenden Corona Pandemie und erschwerten Bedingungen haben diese immer Wege für das Aufrechterhalten der Patenschaften gefunden und ihr Bestes gegeben, um Eltern und Kindern in schwierigen Lebenssituationen eine wichtige Stütze zu sein.

Besonders bedanken möchten wir uns auch beim Landkreis Hof für die Förderung des Projekts und das anhaltende Vertrauen gegenüber unserer Arbeit.

### Ausblick:

Wir starten mit Zuversicht in das Jahr 2022, da das „Team“ der Familienpatinnen Unterstützung von unserer neuen Kollegin Lisa Peters erhält. Dadurch wird es uns weiterhin ermöglicht, Schulungen für Ehrenamtliche qualitativ hochwertig anzubieten. Gleichzeitig stehen wir in engerem Austausch mit den Erziehungsberatungsstellen des Landkreises um eine noch flächendeckendere Hilfe anbieten zu können und unser Angebot der Familienpatenschaft präsender zu machen.

---

### KONTAKT

Lisa Peters  
Sozialpädagogin i. A.

Tom Köppel  
Sozialpädagoge B. A.

### Unsere statistischen Zahlen bis 2021:

51 geschulte Familienpaten  
155 erreichte Kinder  
4300 Ehrenamtsstunden

## Bilder aus dem Jahr 2021



Auch im Jahr 2021 bestimmten pandemiebedingt überwiegend Online-Veranstaltungen die Ausbildung der Familienpaten.



Eine Kooperation mit der FAKS Hof ermöglichte Schülern die Rolle der Familienpaten einzunehmen und ihr Fachwissen an Familien weiterzugeben.





## HILFEN FÜR Erwachsene



### 1. Antigewalt- und Kompetenztraining<sup>®</sup>

- Zielgruppe
- Lernziele
- Rahmenbedingungen

### 2. Stundenbörse

- Gesamtüberblick
- Statistische Auswertung

## Hilfen für Erwachsene

### 1. Antigewalt- und Kompetenztraining®

## ● Die Gruppe

● Jugendhilfe

● Hochfranken gGmbH



### Zielgruppe

Das Training richtet sich an junge Erwachsene ab 21 Jahren, die eine Gewaltproblematik und eine bereits verfestigte Gewaltkarriere aufweisen. Dabei kann die Teilnahme am Training auf Wunsch und Anfrage des Klienten selbst oder im Rahmen einer gerichtlichen Auflage bzw. Bewährungsaufgabe erfolgen.

### Lernziele

Lernziele des Konflikttrainings sind das Verstehen und die Veränderung des eigenen Gewaltverhaltens durch:

- Erkennen von eigenen immer wiederkehrenden Verhaltensmustern und Entwicklung von alternativen Handlungsmöglichkeiten
- Sich selbst und andere einschätzen lernen
- Neue Sichtweisen kennenlernen, akzeptieren und tolerieren
- Entwicklung von Selbstvertrauen und innerer Stärke
- Übernahme von Verantwortung für die eigenen Gefühle und Handlungen
- Akzeptanz des Grundrechts auf Menschenwürde und Unversehrtheit jedes Menschen



## RAHMENBEDINGUNGEN

### Zeitlicher Rahmen

Das AKT® besteht aus zehn Trainingseinheiten à 45 Minuten innerhalb von drei Monaten. Einige Themenbereiche des AKT® können mehr als 45 Minuten in Anspruch nehmen und sollten auch nicht unterbrochen werden. In solchen Fällen finden zwei Gesprächseinheiten hintereinander statt. Bei Bedarf besteht die Möglichkeit einer entsprechenden Verlängerung des AKTs®. Nach Möglichkeit finden die Einzelgespräche einmal wöchentlich statt.

### Personeller Rahmen

Der Trainer verfügt über einen Fachhochschul- oder Universitätsabschluss im Bereich Sozialpädagogik mit langjähriger Berufspraxis in der Thematik und mit der Zielgruppe. Das AKT® wird mit einem Trainer in Form von Einzelgesprächen durchgeführt. Bei Bedarf können auch Partner, Familienangehörige oder andere wichtige Personen teilnehmen.

### Auswahl

Vor Beginn des Trainings findet ein kostenfreies Erstgespräch statt. Es dient der Information über die Lernziele, die Teilnahmebedingungen und über den Ablauf des AKTs®. Dabei wird die Motivation des Klienten zur Veränderung des Konfliktverhaltens überprüft. Nach diesem Gespräch entscheiden sich der Trainer und der Teilnehmer, ob das Training stattfindet.

.....  
**KONTAKT**

Katrin Schmid  
Diplom-Pädagogin  
AKT®-Trainerin



## Vermittlung von gemeinnützigen Arbeitsstunden für Erwachsene

Detaillierte Informationen über das Angebot der Stundenbörse wurden im Bereich der Hilfen für Jugendliche und Heranwachsende bereits erläutert (S. 13-18).

Seit Dezember 2012 werden im Arbeitsbereich Stundenbörse Erwachsene, die eine gerichtliche Auflage zu gemeinnützigen Arbeitsstunden erhalten, vermittelt. Dabei erstreckt sich der Zuständigkeitsbereich auf die Zuweisungen von der Staatsanwaltschaft und dem Gericht in Hof.

### Gesamtüberblick

Die Anzahl der Neuaufnahmen, ist mit 59 Fällen im Vergleich zum Vorjahr mit 57 Fällen fast unverändert. Im Jahr 2021 wurden insgesamt 107 Fälle durch uns betreut. Es wurden 55 Fälle beendet. Von den 55 beendeten Fällen wurde bei fast 50% die Weisung erfüllt. In 25% der Fälle wurde die Arbeitsauflage in eine Geldauflage umgewandelt. 9% Bewährungswiderruf. Zwei Fälle verzogen.

Hinsichtlich der Aufteilung zwischen den Gebietskörperschaften kommt über die Hälfte der Fälle mit 55 Klienten aus der Stadt Hof. 43 Klienten stammen aus dem Landkreis Hof, fünf Klienten aus dem Landkreis Wunsiedel und vier aus anderen Landkreisen.

Insgesamt wurden 6656 gemeinnützige Arbeitsstunden im Rahmen unserer Vermittlung abgeleistet, was im Vergleich zum Vorjahr fast unverändert ist. Dies entspricht einem Bruttogegenwert von 63895€, die sich die Gemeinden und Vereine dadurch ersparen konnten.



Fallzahlen 2021			
	männlich	weiblich	gesamt
Übernahmen aus Vorjahren	40	8	48
Neuaufnahmen	48	11	59
davon Weisung beendet	43	12	55
<b>gesamt</b>	<b>88</b>	<b>19</b>	<b>107</b>

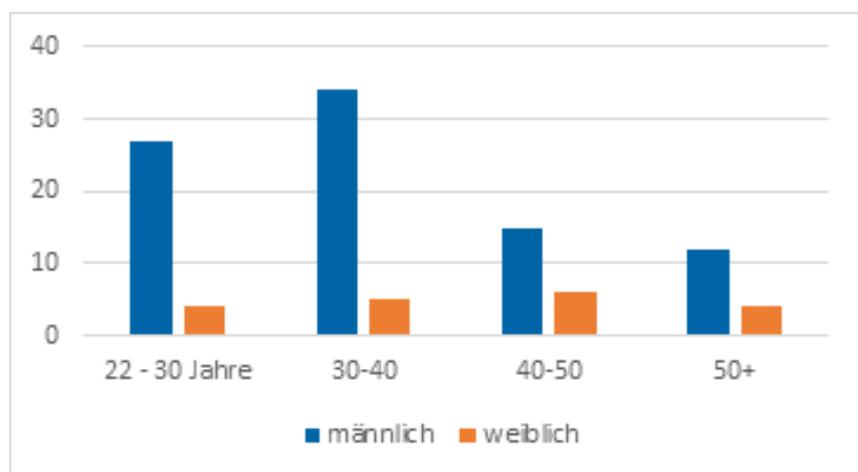
Aufteilung nach Gebietskörperschaften			
	männlich	weiblich	gesamt
Stadt Hof	45	10	55
Landkreis Hof	34	9	43
Andere	4	0	4
Landkreis Wunsiedel	5	0	5
<b>gesamt</b>	<b>88</b>	<b>19</b>	<b>107</b>

Neuaufnahmen			
	männlich	weiblich	gesamt
Stadt Hof	22	6	28
Landkreis Hof	18	5	23
Andere	3	0	3
Landkreis Wunsiedel	5	0	5
<b>gesamt</b>	<b>48</b>	<b>11</b>	<b>59</b>

## Alter und Geschlecht

Mit insgesamt 88 von 107 Fällen sind die Männer deutlich überrepräsentiert. Der Anteil der Frauen beträgt 18 Prozent.

Hinsichtlich der Altersverteilung ist auffällig, dass der größte Teil der weiblichen Falleingänge sich nicht mehr im Alter von 31 bis 40 wiederfindet, sondern dass die meisten erwachsenen Klientinnen in der Altersgruppe von 41 bis 50 Jahren auftauchen. Bei den männlichen Klienten befindet sich der Großteil im Alter von 31 bis 40 Jahren, gefolgt von den 22-30-Jährigen.





## DELIKTE

Der Anteil der Gewaltdelikte stieg von 28% im Jahr 2020 auf 35% im Jahr 2021 an. Der Anteil der Betrugsfälle ist im Vergleich zum Vorjahr ziemlich konstant. Der Anteil der BtM Fälle hat sich fast verdoppelt 10% auf 18%.



Diebstahl	8
Körperverletzung	21
Vergehen nach BtMG	21
Betrug	15
Verkehrsdelikte	8
Beleidigung	8
Pornographische Schriften nach §184 StGB	3
Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte	11
Sachbeschädigung	2
Land-/Hausfriedensbruch	3
Sexualstraftaten	3
Finanzstraftaten	2
Verstöße gegen das AufenthaltG	2
Untreue/Unterschlagung	3
sonstige	3

## KONTAKT

Katrin Schmid  
Diplom-Pädagogin

Lisa Peters  
Sozialpädagogin i. A.

Tabea Weindl  
Sozialpädagogin B. A.

## Unser Verein

1. „Die Gruppe e. V.“

## ● Die Gruppe

● Jugendhilfe

● Hochfranken gGmbH



### Seit mehr als 35 Jahren!

Der Verein Die Gruppe e. V. besteht seit 1982 und ist seit 2015 alleiniger Gesellschafter der Gruppe Jugendhilfe Hochfranken gGmbH.

Die Gruppe Jugendhilfe Hochfranken gGmbH arbeitet seit über 30 Jahren an ihren beiden Standorten in Wunsiedel und Hof mit straffälligen Jugendlichen und Erwachsenen. Ziel der Arbeit ist die Bekämpfung und Prävention von Kriminalität, vorrangig der Jugendkriminalität. Wichtig ist es, den Jugendlichen/Erwachsenen Zukunftsperspektiven aufzuzeigen, um einen Weg aus der Straffälligkeit für und mit den Klienten zu finden.

Wir vom Vorstand haben uns seit 2018 neu zusammengesetzt und uns das Ziel gesteckt, Veranstaltungen zu organisieren, um auf die Arbeit bzw. die Einrichtung aufmerksam zu machen. Unsere Einrichtung ist nicht nur auf Spenden angewiesen, sondern vielmehr darauf, Mitglieder für den Verein die Gruppe e. V. zu gewinnen, sodass diese bei Veranstaltungen unterstützen, aber auch Interesse an der Arbeit zeigen, Jugendliche dabei zu unterstützen, in der Gesellschaft Fuß zu fassen.

Dem Vorstand wird unter anderem die Aufgabe zu Teil, im Rahmen der gemeinnützigen GmbH durch Veranstaltungen die Öffentlichkeit über unser pädagogisches Angebot zu informieren und darüber hinaus Spenden zu akquirieren. Bereits im Jahr 2020 stand eine für uns besondere Veranstaltung im Fokus, die aufgrund der Pandemie verschoben wurde. Gemeinsam mit circa 30 Vereinen, Institutionen, Verbänden und Einrichtungen möchten wir einen Suchtpräventionstag organisieren und gestalten.

Der Veranstaltungstag wird in Kooperation mit der Kommunalen Jugendarbeit Landkreis Hof, der Kriminalpolizeiinspektion Hof, dem Fußballverein SpVgg Bayern Hof und der Stadt Hof geplant.

Wir möchten für Stadt und Landkreis Hof einen interaktiven, informativen und offen zugänglichen Suchtpräventionstag organisieren. Der Fußballverein hat sich dazu bereit erklärt in diesem Rahmen ein Fußballspiel der 1. Mannschaft zu veranstalten, in dem die neue Spielerauswahl vorgestellt wird. Davor haben Vereine, Einrichtungen, Verbände, Institutionen und Initiativen die Möglichkeit, ihre Arbeit im Rahmen der „Suchtprävention“ vorzustellen und für eine breite Zielgruppe auf ihre Zielsetzung aufmerksam zu machen.

Mit der Veranstaltung soll erreicht werden, über das Thema „Sucht“, mit deren Gefahren und Auswirkungen, aufzuklären.

Aufgrund der Corona-Pandemie haben wir, in Absprachen mit unseren Kooperationspartnern, die Veranstaltung erneut verschoben- bereits zum zweiten Mal. Leider wäre es nicht möglich gewesen, diesen toll geplanten Tag, in diesem Umfang durchzuführen. Aufgeschoben ist aber nicht aufgehoben!



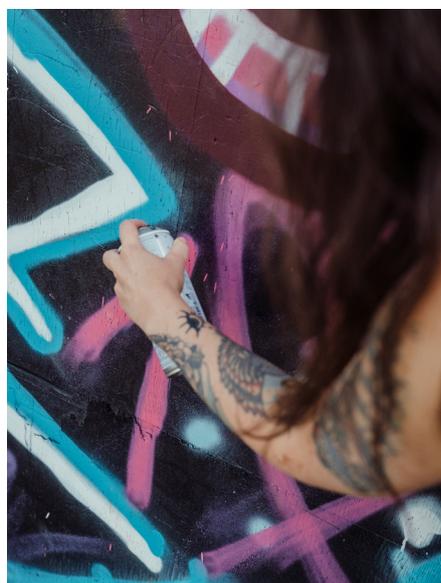
### Vereinsarbeit während Corona?

Auch im Jahr 2021 hat uns die Pandemie leider immernoch fest im Griff gehabt. Veranstaltungen, die geplant waren mussten- teilweise sogar schon mehrfach - verschoben werden. Nichtsdestotrotz haben wir im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Vereinsarbeit etwas auf die Beine gestellt:

- Jahreshauptversammlung mit Wahlen und neuer Vorstandschaft
- unser 2020 festgelegtes Corporate Design wurde 2021 einheitlich und gänzlich umgesetzt
- Der verschobene Suchtpräventionstag wurde noch tiefer organisiert und die Zeit bis zum Stattfinden wurde für weitere Ideensammlungen genutzt
- Online-Vernetzungstreffen



Die Pandemie hat uns und auch so viele Andere vor etliche Herausforderungen gestellt. Gerade deswegen haben wir die pädagogische Arbeit mit unseren Klienten wichtiger als je zuvor empfunden.



# ● Die Gruppe

● Jugendhilfe

● Hochfranken gGmbH



## Unser Leitbild



Wofür stehen wir?



Was wollen wir erreichen?



Wie wollen wir es erreichen?

Wir, Die Gruppe Jugendhilfe Hochfranken gGmbH, sind ein anerkannter freier Träger der Jugendhilfe.

Wir unterstützen Kinder, Jugendliche, Familien und Erwachsene die eigenen Ressourcen zu erkennen und diese zu nutzen, um herausfordernde Lebensphasen zu meistern.

### Unsere Leitsätze, erklärend zum visuellen Leitbild:

Unser Leitbild bringt das Selbstverständnis der Einrichtung als Dienstleister zum Ausdruck. Es beschreibt die Grundwerte, an denen sich unser professionelles Handeln und Denken orientiert. Diese Werte werden von den Mitarbeitern und der Geschäftsführung getragen und im beruflichen Alltag mit Leben gefüllt.

#### **VERNETZUNG**

Um wirkungsvolle und nachhaltige Ergebnisse zu erzielen, erscheint uns die interne Vernetzung der einzelnen Arbeitsbereiche unserer Einrichtung sowie die Vernetzung mit externen Diensten und Fachkräften sinnvoll.

Dadurch werden die Ressourcen aller am Hilfeprozess Beteiligten genutzt.

#### **QUALITÄT**

Die an uns herangetragenen Aufgaben und deren Rahmenbedingungen sind einem stetigen Wandel unterworfen. Des Weiteren ist der Prozess des Wissenserwerbs nie abgeschlossen. Aus diesen beiden Gründen wollen wir unsere Leistungen und unser Verständnis stetig anpassen und optimieren.

Die Sicherung und Entwicklung der Qualität erstreckt sich auf jeden einzelnen Arbeitsbereich, die Verwaltung sowie die Geschäftsführung.

Darüber hinaus betrifft sie die Konzepte, die Methoden, Arbeitsabläufe, betriebswirtschaftliche Fragen und unser Wissen (Austausch der Mitarbeiter und Weiter- und Fortbildungen).

#### **WERTSCHÄTZUNG**

Zentraler Aspekt in unserer Einrichtung ist eine akzeptierende, achtsame und respektierende Grundhaltung. Wir sehen den Menschen in seinem gesellschaftlichen Kontext und gleichzeitig selbstbestimmt und verantwortlich in seinem Handeln.

#### **VERLÄSSLICHKEIT**

Wir sind verlässlicher Partner insbesondere gegenüber den Menschen, die unsere Hilfe sowie Unterstützung bedürfen, in Kooperationen und gegenüber Dritten.

Grundlage für unser professionelles Handeln ist der Aufbau von konstanten und vertrauensvollen Beziehungen. Verlässlichkeit, Vertrauen sowie Fachlichkeit sind eng miteinander verbunden und die Grundlage der Betreuungsangebote unserer Einrichtung.



# Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

## 1. Das Vereins - Team

### ● Die Gruppe

● Jugendhilfe

● Hochfranken gGmbH



Am 01. September 2021 fand in den Räumlichkeiten der Gruppe Jugendhilfe Hochfranken gGmbH die alljährliche Jahreshauptversammlung des Vereins „Die Gruppe e.V.“, der 1982 auf Initiative des damaligen Jugendrichters Herrn Fuchs am Amtsgericht Hof gegründet wurde, statt. 2015 gründete der Verein dann die Tochtergesellschaft „Die Gruppe Jugendhilfe Hochfranken gGmbH“, die seither die wichtige pädagogische Arbeit für den Verein fortsetzt und sich der Verein so auf die Organisation von Veranstaltungen, um auf diese wertvolle Arbeit aufmerksam zu machen, konzentrieren kann. Während der Jahreshauptversammlung dankte die 1. Vorsitzende Elke Kauka, Kinder- und Jugendpsychotherapeutin in Hof, allen Mitarbeitern/Innen, die sich auch von Corona nicht von ihrem unermüdlichen Einsatz für die pädagogische Arbeit abbringen lassen und so einen großen Teil zum Erfolg des letzten Jahres beigetragen haben.



## BEITRITTSERKLÄRUNG

Die Gruppe e. V.

● Die Gruppe

● Jugendhilfe

● Hochfranken gGmbH



Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Verein

Die Gruppe e. V.

95028 Hof, Hüttenwerkweg 7

**MACH MIT  
Werde Mitglied!**

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Beitrag jährlich (Mindestbeitrag 20,00 € pro Jahr)

Hiermit ermächtige ich Sie, den Jahresbeitrag zum Verein Die Gruppe e. V. vom nachstehenden Konto abzubuchen. Diese Ermächtigung ist stets widerruflich.

### **Kontoinhaber**

Vorname, Name: \_\_\_\_\_

Anschrift:  
(PLZ, Ort) \_\_\_\_\_

Kreditinstitut: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

## Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

### 2. Unsere Verantwortung

## ● Die Gruppe

● Jugendhilfe

● Hochfranken gGmbH



### Das Wohl unserer Kinder und Jugendlichen geht uns alle an

Verantwortung tragen in erster Linie die Eltern, die Familie, aber auch Lehrer sowie die Schule und Politik. Die Jugendlichen, die zu uns kommen, fühlen sich meist abgehängt, von der Gesellschaft übersehen, chancenlos. Das soziale Netzwerk hat oft auf mehreren Ebenen versagt. Fehlverhalten ist eine der Folgen davon. Deshalb ist in diesen Fällen professionelle Unterstützung wie sie in der Gruppe gGmbH angeboten wird notwendig. Die Bandbreite der fachkompetenten Beratung und Betreuung reicht von Prävention über ambulante Hilfen bis hin zur stationären Begrenzung. Die pädagogische, sozialpädagogische sowie erzieherische Arbeit mit den Klienten wird von erfahrenem hauptamtlichem Fachpersonal geleistet.

Wir – der Vorstand der Gruppe e. V. – sind ehrenamtlich tätig, weil wir denken, dass es sich lohnt, Zukunftsperspektiven für Kinder und Jugendliche zu schaffen, insbesondere auch für jene die kaum eine Lobby in der Gesellschaft haben. Wir möchten uns einsetzen für Mut, Toleranz, Respekt und Zusammenhalt.

Wir möchten sensibilisieren – Eltern, Lehrer, Institutionen und die politisch Verantwortlichen – das Wohl der Kinder geht uns alle an.



● **Die Gruppe**

● Jugendhilfe

● Hochfranken gGmbH



---

Die Gruppe Jugendhilfe  
Hochfranken gGmbH  
Hüttenwerkweg 7  
95028 Hof

Telefon: 09281 160 280 0  
E-Mail: [info@die-gruppe-ggmbh.de](mailto:info@die-gruppe-ggmbh.de)  
website: [www.die-gruppe-ggmbh.de](http://www.die-gruppe-ggmbh.de)